

# Mittheilungen

des

## historischen Vereins für Krain.



**August Dimik,**

k. k. Finanz-Concipist und Ausschußmitglied des histor. Vereins für Krain.

*weisen*

**Neunzehnter Jahrgang.**

**1864.**

*J. Urban*

**L a i b a c h.**

Druck von Ign. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg.

Verlag des histor. Vereins für Krain.



# Inhalts-Verzeichniß.

	Seite		Seite
Beiträge zur Geschichte der Reformation in Krain. Mitgetheilt von P. Hizinger . . . . .	1, 51	Die Türkennoth im XV. Jahrhundert, unter besonderer Berücksichtigung der Zustände Oesterreich's. Von Karl Haselbach. Besprochen von Dr. Franz Jiwof	86
Auszüge aus dem Matrifenbuche der Evangelischen in Krain vom J. 1578 bis 1597 . . . . .	7	Zur Geschichte des Klosters Wicitsch . . . . .	94
Regesten über Freudenthal. Von P. Hizinger . . . . .	8	<b>Monats-Versammlungen:</b>	
Regesten über die Venetianer Kriege 1508 bis 1514. Von P. Hizinger . . . . .	9	<b>Februar:</b>	
Protokoll der Directionsitzung des histor. Vereins für Krain vom 21. Dez. 1863 . . . . .	10	Dimitz August: Die Edlinger im Säger (Sagor). Ein Beitrag zur Rechtsgeschichte Krain's im Mittelalter	15
Verzeichniß der Erwerbungen im J. 1864 . . . . .	10, 18, 34, 42, 50, 58, 70, 80 95, 106	Costa Heinrich Dr.: Ueber „Umriffe des Geschichts- lebens der deutsch-öfterr. Ländergruppe in seinen staatlichen Grundlagen vom X. bis XVI. Jahr- hunderte.“ Von Dr. F. X. Kronos . . . . .	17
Ueber die Lage einiger Städte der Römerzeit. Von P. Hizinger . . . . .	11, 29	<b>August:</b>	
Anfrage bezüglich einer Denkmünze in J. Bergmann's Medaillenwerke. Von Arnold Lufchin . . . . .	18	Costa Heinrich Dr.: Vereinsnachrichten . . . . .	87
Die ältesten Copien römischer Inschriften des Herzog- thums Krain. Besprochen von Dr. Richard Knabl	19	<b>September:</b>	
Ueber zwei angebliche Laibacher Münzen. Von Arnold Lufchin . . . . .	30	Costa Heinrich Dr.: Ueber zwei Ansichten der Stadt Laibach . . . . .	87
Wesir Mahmut, türkischer Pascha von drei Kofschwei- fen, ein Krainer. Von Leopold Martin Krajnž	32	Dimitz A.: Ueber eine merkwürdige Inschrift des 16. Jahrhunderts in Laibach . . . . .	87
Vodnikiana I. Eine Münzbeschreibung. Von B. Vodnik . . . . .	33	Kozina Georg: Ueber ein Manuscript „Geschichte des Waisenhausfondes in Krain“ . . . . .	88
Die militärischen Verhältnisse Krains zur Römerzeit. Von P. Hizinger . . . . .	35, 43	<b>Oktober:</b>	
Ein noch nicht besprochener Römerstein. Mitgetheilt von Leop. Mart. Krajnž . . . . .	41	Costa Heinrich Dr.: Vereinsnachrichten . . . . .	88
Zur Geschichte der Städte und Märkte in Krain. Von A. Dimitz . . . . .	55, 79	Jelouschek Anton: Ueber die vormalige kirchliche Eintheilung von Krain . . . . .	88
Protokoll der Generalversammlung des histor. Vereins für Krain am 14. Juli 1864 . . . . .	59	Elze Theodor: Historische Miscellen über Stadt und Land: Zur Geschichte der Rankerstraße . . . . .	89
Die römischen Bauwerke auf der Laibacher Ebene. Von Prof. Petruzzi . . . . .	65, 72	„ Die Salendergasse in Laibach . . . . .	89
Verzeichniß der neu aufgenommenen Mitglieder	70, 95, 106	„ Die sogenannte Türkengrube bei St. Christoph vor Laibach . . . . .	90
Das Manuscript der k. k. Studienbibliothek in Lai- bach: Libellus Poëmatum . . . Thomae Chron, ein Beitrag zur Biographie des Bischofs. Von P. v. Radics . . . . .	76	„ Das Mittaggläuten . . . . .	90
Zur Geschichte der Stadt Laibach. Von Dr. H. C.	80	Deschmann Karl: Muthmaßungen über Pfahlbauten in Krain . . . . .	90
Die Peutinger'sche Tafel und die Geographie des Ptole- mäus in Bezug auf Krain. Von P. Hizinger	81	<b>November:</b>	
Ueber Hizinger's Berichtigung einiger Punkte in Pri- mus Truber's Leben. Von Theodor Elze . . . . .	85	Costa Heinrich Dr.: Ueber drei interessante Schrif- ten des Sigmund Anton Grafen v. Hohenwart- Gerlachstein . . . . .	92
		Hizinger P.: Ueber das Unterrichtswesen Krain's im Mittelalter . . . . .	93
		<b>Dezember:</b>	
		Costa Heinrich Dr.: Das Casino in Laibach seit 1782	97
		Radics P. v.: Herzog Rudolf IV. und das Land Krain . . . . .	99



# Register.

*Lehreramtspall von  
min Josef Heiden*

(Die eingeklammerten arabischen Ziffern bedeuten Jahreszahlen, die römischen beziehen sich auf die „Erwerbungen.“)

Aervo bei Sittich, römischer Wehrplatz, 38.  
Adrans, römische Station, 37.  
Aemona, 11, 14, 67.  
— Colonie, deren Gründung, 36.  
Ahačič Dr. Joh., zur Frage wegen Vereinigung des historischen mit dem Museal-Vereine, 64.  
Alinödt. Abraham v. Scheier, Herr dortselbst (1597), 1.  
— Kirche (1597), 1.  
Ajdovski Gradec, 13.  
Albrecht, Görzer Graf, 17.  
— Herzog von Oesterreich (1349), 9.  
— III. (1246), 100.  
Almericus Bembo (1313), 9.  
Alpenpässe in Krain zur Römerzeit, 35.  
Altenburg, Geschichts-Verein, 70 (LVII).  
Altoberlaibach, 11.  
Ambrosch Michael, 42 (XXVI).  
Andrian Katharina, Benedict Prozers Frau, 7.  
Ansbach, histor. Verein, 34 (XVI).  
Apfaltrer Andre, Pfleger von Gallenberg, 15.  
Aquila, Colonie, deren Gründung durch die Römer, 35.  
— Patriarch Marinus (1528), 1.  
— Patriarchat, dessen Besitzungen in Krain, 17, 101.  
— Patriarchen von (1305), 8.  
Archiv, Dom-, Regesten aus Handschriften desselben, 1.

Arnold von Bruck, Anfrage über dessen Wirken, 18.  
Auersberg, Hans v. (1508), 9.  
Auersperg Herbard in Tschernembl, 2  
Auersperge (1363), 103.  
Aurelianus, Oberfeldherr in Illyrien, 48.  
Aureolus, Oberfeldherr in Illyrien, 48.  
Aversperch, Vasall des Patriarchen von Aquileja, 17.  
Aversperch (Dwersperch) Otto und Herbard (1262), 8.

## Bamberg, historischer Verein, 96 (LXXXVIII).

Bartholomaeum, ad, in campo, vicarius Primus Truber, 2.  
Bartholomäus, Prior zu Freudenthal (1313), 9.  
Baumgartner Ursula, Frau des Prädicanten Barth. Simplicius, 7.  
Bauwerke, römische, auf der Laibacher Ebene, 65, 71.  
Befehlshaber, römische, an der Donaugrenze, 47.  
Befestigungen in Krain zur Römerzeit, 37.  
Begräbnisse der Evangelischen, 53.  
Bela von Ungarn (1263), 100.  
Bembo Almericus (1313), 9.

Bernhard, Herzog, Stifter des Cistercienser-Klosters Landstraß (1249), 100.  
Berto, Franciscus de, Bicedom (1307), 8.  
Bibilis, dessen Lage, 13.  
Bitno in der Wochein, 13, 37, 47.  
Bochorizh Stephanus, 2.  
Bohoritsch Adam, 2.  
Bohoritsch Judith, Frau des Prädicanten Marcus Rumprecht, 7.  
Bolto, Simon de (1313), 9.  
— Johann de (1313), 9.  
Bonn, Verein von Alterthumsfreunden, 95 (LXXII).  
Borovnica, Tempel Neptun's, 68.  
Brentius, 4.  
Breslau, Verein für Geschichte und Alterthum, 18 (VI).  
— schlesische Gesellschaft für vaterländische Cultur, 95 (LXXVII).  
Brixen, Besitz der Herrschaft Veldes, 17.  
Bruck, Arnold von, Anfrage über sein Wirken, 18.  
Brücken in Krain zur Römerzeit, 69.  
Brünn, Landesauschuß, 34 (XVII).  
Budina Leonardus, 2.  
Bücherabtretung des histor. Vereins, 62.



**C**apodistria, Besitzungen des Klosters Freudenthal (1307), 8.  
 Carl, Erzherzog (1574), 16.  
 Carzi Johann (1319), 9.  
 Casino in Laibach seit 1782, 97.  
 Castra, römisches Standlager, 36.  
 Castrum bei Laibach, 65, 69.  
 Chilago, Leonhard de, Kriegsdienstmann (1307), 8.  
 Chreich, Friedrich von (1295), 8.  
 Christiania, Universität, 96 (XCLII).  
 Chron Thomas (1598), 1.  
 — Bischof, Bitte an Erzherzogin Maria wegen Unterdrückung des Lutherthums (1598), 1.  
 Chunrad, Vicedom von Laß (1265), 8.  
 Claudius Livianus, Oberfeldherr in den illyr. Provinzen, 47.  
 — Candidus, Oberfeldherr in den illyr. Provinzen, 47, 48.  
 Clemens Georg, Prädicant, 7.  
 Clemens V., Papst (1307), 8.  
 Cobila Juri, apostata sacerdos, 2, 51.  
 Codex traditionum von Freudenthal, Register daraus, 8.  
 Communiones bei den Evangelischen, 53.  
 Congreß in Laibach (1360), 100, 102.  
 Cornelius Fuscus, Oberfeldherr in den illyr. Provinzen, 47.  
 Costa Ethb. H., Dr., dessen Wahl zum Ausschußmitgliede, 63.  
 — Referent wegen Vereinigung des historischen mit dem Museal-Verein, 63.  
 Costa H., Dr., 42 (XXXV).  
 — über Umrisse des Geschichtslebens der deutsch-österr. Ländergruppe vom 10. bis 16. Jahrh., von Dr. F. X. Krones, 17.  
 — Bericht über das Wirken des histor. Vereins im J. 1863, 59.  
 — dessen neuerliche Wahl zum Vereins-Director, 63.  
 — zur Geschichte der Stadt Laibach, 80.  
 — über drei Schriften des Sigmund Anton Grafen von Hohenwart, 91.  
 — Casino in Laibach, 97.

Crellius Sebast., praedicator (1567), 2, 7.  
 Crinitus Ulpus, Oberfeldherr in Illyrien, 48.  
**D**almatinus Georgius praedicans, 2, 7.  
 Darmstadt, historischer Verein, 42 (XXXIV).  
 Delinquenten, Beschwerde wegen Verletzung derselben durch lutherische Prädicanten (1585), 1.  
 Denkmäler, römische, auf der Laibacher Ebene, 72.  
 Dernovo, Noviodunum, 38.  
 Deschmann Carl, Bemerkungen zur Frage wegen Vereinigung des historischen mit dem Museal-Verein, 64.  
 — Muthmaßungen über Pfahlbauten in Krain, 90.  
 Diambra, Witwe Simon Pilioli's (1315), 9.  
 Dietmar von Greyfenfels (1312), 8.  
 Dietrichstein, Wolfg. von (1571), 1.  
 Dimitz August, die Edlinger im Säger (Sagor), 15.  
 — zur Geschichte der Städte und Märkte in Krain, 55, 79.  
 — Bericht über die wissenschaftliche Thätigkeit des histor. Vereins im J. 1863, 60.  
 — dessen Wahl zum Ausschußmitgliede, 63.  
 — eine merkwürdige Inschrift des 16. Jahrhunderts in Laß, 87.  
 Dobrava oder Gutenwerth, 13.  
 Dolenz Stefan, Vicar zu Kronau (1571), 1.  
 Domcapitel, Beschwerde desselben wegen Begrabung einer Frau in der Domkirche durch die Lutherauer (1580), 1.  
 Donaugrenze zur Römerzeit, 36.  
 — römische Befehlshaber, 47.  
 Donau, römische Kriegs-Flottillen, 46.  
 Dorpat, gelehrte Estnische Gesellschaft, 80 (LXI).  
 Drave, römische Kriegs-Flottillen, 46.

**E**berndorf, Probst von (1308), 8.  
 Edlinger, die, im Säger, 15.  
 Egg, Jörg von, Hauptmann zu Görz (1514), 9.  
 Eidesformel der zur kathol. Religion Zurücktretenden, 3.  
 Elze Theodor, 80 (LXIV).  
 — über Hitzinger's Berichtigung einiger Punkte in Primus Truber's Leben, 84.  
 — zur Geschichte der Kanferstraße, 89.  
 — die Salberggasse in Laibach, 89.  
 — die sogenannte Türkengrube bei St. Christoph von Laibach, 90.  
 — das Mittaggläuten, 90.  
 Emona, 11, 14, 36, 67.  
 Erfurt, Akademie der Wissenschaften, 18 (VII).  
 Erich, Herzog von Braunschweig, kaiserlicher Feldhauptmann (1508), 9.  
 Erwerbungen des histor. Vereins, 10, 18, 34, 42, 50, 58, 70, 80, 95, 106.  
 Evangelische, Begräbnisse, 53.  
 — Communiones, 53.  
 — in Krain, deren Matrikenbuch (1578—1597), 7, 52.  
**F**arest Andreas, 2.  
 Faschang Christof, Prädicant zu Bel-des (1571), 1, 2.  
 — Thomas, 2, 7.  
 Ferdinand I., Schutzbrief an den Patriarchen Marinus von Aquileja wegen der lutherischen Anmaßungen (1528), 1.  
 Ferdinandus imp. (1544), 1.  
 Ferdinand II., Kaiser (1597), 16.  
 Ferdinand III., Kaiser (1647), 16.  
 Feste Plätze in Krain zur Römerzeit, 37.  
 Fiume bei der windischen Mark, 17.  
 Flottillen auf der Save, Drave und Donau zur Römerzeit, 46.  
 Forma juramenti Convertendorum slavica et germanica, 3.  
 Fortica bei Laibach, 65, 69.



Framo, Richter von Laibach (1295), 8.  
 Francisci Josef, 18 (IX).  
 Frangepan, Christof v. (1511), 9.  
 Frankfurt a. M., Verein für Geschichte, 42 (XXIV).  
 Freier Katharina, Frau des Prädicanten Nicol. Wuritsch, 7.  
 Freisingen, Hochstift, 17.  
 Freudenthal, Regesten, 8.  
 Friedrich Graf von Ortenburg, Landeshauptmann in Krain (1332), 101.  
 Friedrich Kaiser, dessen Privilegium für Gottschee (1471), 55.  
 Friedrich, Markgraf zu Verona (1265), 8.  
 Friedrich von Chreich (1295), 8.  
 Friedrich II., Herr von Krain (1233), 100.  
 Frigidum, röm. Standlager, 36.  
 Fuscus Cornelius, Oberfeldherr in den ilhr. Provinzen, 47.

**G**all Joannes Jacobus, 3.  
 Gallenberg, Herrschaft, in deren Gebiet ansässige Edlinger, 15.  
 Gallo Chunrad (1265), 8.  
 Geirau, Karthäuser-Mönche (1305), 8.  
 General = Versammlung des historischen Vereins am 14. Juli 1864, 59.  
 Generalvicar in Laibach (1537), 1; (1588), 1.  
 Gerlach von Hertenberch (1265), 8.  
 Gerold, Freisinger Bischof, dessen Besitzungen in Krain, 100.  
 Gehselbert von Gurniz (1312), 8.  
 Glimmer Elisabeth, Felician Truber's zweite Frau, 7.  
 Globočnik Anton, 96 (LXXXVII).  
 Gottfried, Bischof in Passau (1360), 102.  
 Gottschee, 18.  
 — dessen Colonisation, 102.  
 — Stadt, zur Geschichte derselben, 55.  
 Görz im Venetianer Kriege (1508 bis 1514), 9.  
 Göttingen, Gesellschaft der Wissenschaften, 18 (XIII).

Gradec, ajdovski, 13.  
 Gradišče bei Laibach, 65, 69.  
 Gradisch im Venetianer Kriege (1508 bis 1514), 9.  
 Graz, geogr. = montan. Verein, 70 (LVI).  
 — histor. Verein, 42 (XXIII).  
 Grehnsfels, Dietmar von (1312), 8.  
 Grossel Mathias, Vicar zu Radmannsdorf (1571), 1.  
 Guarnerius de Zillago (1307), 8.  
 Gurkfeld, Noviodunum, 38.  
 — römische Inschrift, 28.  
 Gurkfelde Ortolf (1262), 8.  
 Gurniz, Belfin von (1300), 8.  
 — Gehselbert von (1312), 8.  
 — Heinrich von (1312), 8, 9.  
 — Liebhard, Burggraf (1312), 9.  
 Gutenwerth, 13.  
 Guttenwerd, Landgericht, 17.

**H**adrianus, Oberfeldherr in den ilhr. Provinzen, 47.  
 Halle, Geschichts-Verein, 96 (CIII).  
 Hamburg, Geschichts-Verein, 96 (CII).  
 Hannover, historischer Verein, 96 (LXXXVI).  
 Haselbach Carl, über dessen „die Türkennoth im 15. Jahrhundert“, 86.  
 Haselbach, Ortschaft, römischer Inschriftstein, 28.  
 Hasiber David, canonicus, 2.  
 Haeresis in Labaco et Carniol. (1544), 1, 51.  
 Heinrich, Comthur des deutschen Hauses (1295), 8.  
 — Graf von Görz (1360), 102.  
 — Herzog von Kärnten (1300), 8.  
 — von Gurniz (1312), 8.  
 Herbord von Dwersperch (1262), 8.  
 Herdegen von Pettau, Landeshauptmann in Krain, 101.  
 Hergrube bei St. Christoph vor Laibach, 90.  
 Heritsch ab, 3.  
 Hermann, Graf von Cilli (1360), 102.

Hermann, Prior zu Freudenthal (1333), 9.  
 — von Rammstain (1265), 8.  
 Hermannstadt, Verein für siebenbürgische Landeskunde, 80 (LXX).  
 Hertenberch Gerloch (1265), 8.  
 — Ulwin von (1312), 8.  
 — Otto von (1312), 8.  
 Hertensberg, Vasall des Patriarchen von Aquileja, 17.  
 Hieronymus, Kirchenslehrer, 29.  
 Hizinger, Beiträge zur Geschichte der Reformation in Krain, 1, 51.  
 — Regesten über Freudenthal, 8.  
 — Regesten über die Venetianer Kriege (1508—1514), 9.  
 — über die Lage einiger Städte der Römerzeit, 11, 29.  
 — die militär. Verhältnisse Krain's zur Römerzeit, 35, 43.  
 — die Peutinger'sche Tafel und die Geografie des Ptolemäus in Bezug auf Krain, 81.  
 — Nachrichten über das Unterrichts-wesen Krain's im Mittelalter, 93.  
 Hohenwart Sigmund Anton Graf, über dessen Leben, 92.  
 — dessen Schriften: „Programm zum Unterrichte in der Geschichte; über das Zucht- und Arbeitshaus in Wien; Memoires sur les Jesuites“, 92.  
 Hrušica, römische Reste, 36.

**I**bria, Bergwerk (1509), 9.  
 Idunum, dessen Lage, 13, 37.  
 — Waffenfabrik, 47.  
 Igg, Aemona, 37.  
 — römische Inschriftsteine, 20, 22.  
 Illyrische Kriegsmannschaften in auswärtigen römischen Provinzen, 49.  
 Ilwof Franz Dr., über: Die Türkennoth im XV. Jahrhundert, von Carl Haselbach, 86.  
 Inquisitio de articulis erroneis, 4.  
 Inschrift des 16. Jahrhunderts in Laß, 87.  
 Inschriften, römische, in Krain, die ältesten Copien derselben, 19.



- Inskriptionsteine bei Oberlaibach, 12.  
 — bei Radmannsdorf, 13, 27.  
 — bei Mokriz, 14.  
 — römische, in Krainburg, 19.  
 — am Trojanaberg, 26.  
 — bei Gurkfeld, 28.  
 — bei Malenze, 38.  
 Itinerarium Antonini, 14.  
 Jaska in Croaticen, 14.  
 Jellouscheg Anton, über die vormalige kirchliche Eintheilung von Krain, 88.  
 Joannes, Prior von St. Maria in Breuniz (1295), 8.  
 Johann, Bischof von Laibach (1585), 1.  
 Johannes, Bischof von Gurk (1360), 120.  
 Johann de Bolto (1313), 9.  
 Josef I., Kaiser (1707), 16.  
 Jurešchitsch, apostata sacerdos, 2, 4, 7.  
 Juritschitsch Georg, Prädicant, 7.

**K**ankerstrasse, zur Geschichte derselben, 89.

- Kassel, Geschichts-Verein, 96 (LXXXIX).  
 Kanzianer Georg And., 3.  
 Klobner Matheß, 1, 2, 52.  
 Krumperg Caspar, Prädicant (1578), 7.  
 Kiel, Gesellsch. für vaterländische Geschichte, 80 (LXVIII).  
 Klagenfurt, Geschichts-Verein, 80 (LX).  
 Klobner Matias, poligrammaticus ducatus Carnioliae, 1, 2, 52.  
 Knabl Richard Dr., die ältesten Copien römischer Inschriften des Herzogthums Krain, 19.  
 Kolesia bei Laibach, 66.  
 Kosiagka, Ludovicus Saurer, 3.  
 Kofler Peter, 96 (XCII).  
 Kojina Georg, Referat über ein Manuscript: „Geschichte des Waisenhausfondes in Krain“, 88.

- Krain, die windische Mark, Möttling, 17.  
 Krain, österr. Hausland, 101.  
 — und Rudolf IV., 99.  
 Krainburg, röm. Inskriptionsteine, 19.  
 — oder Santicum, 37.  
 Krajnc Leop. Mart., Wesir Mahmud, ein Krainer, 32.  
 — ein noch nicht besprochener Römerstein, 41.  
 Krillius Sebastianus, praedicans, 2, 7.  
 Kriegsflootten auf der Save, Drave und Donau zur Römerzeit, 46.  
 Krones Dr. F. X., über dessen Umriffe des Geschichtslebens der deutsch-österr. Ländergruppe vom 10. bis 16. Jahrhunderte, 17.  
 Kumprecht Marcus, Prädicant, 7.  
 Kupelnik Peter, Prädicant zu Lees (1571), 1, 2.  
 Kurz v. Goldenstein, 34 (XVIII).  
 Kyriacus Anconitanus, Sammler römischer Inschriften, 19.

**L**aibach, Burg, zu Aquileja gehörig, 17.

- zwei Ansichten der Stadt, 87.  
 — zu dessen Geschichte, 80.  
 Laibacher Ebene, römische Bauwerke, 65, 71.  
 Lack, eine Inskription des 16. Jahrhunderts daselbst, 87.  
 — Herrschaft, 17.  
 Lamberg Herbarus, 13.  
 Landespräsidium in Laibach, 96 (CI).  
 Landestroß, Abte (1308), 8, 9.  
 Landshut, historischer Verein, 58 (XLVIII).  
 Landstrass, Cistercienser-Kloster, dessen Stiftung (1249), 100.  
 — zu dessen Geschichte, 79.  
 Latobicorum praetorium bei Treffen, 11, 13, 14, 37, 43, 47.

Latomus Andreas, Verleihung der Spitalskaplanei zu Laibach an ihn (1550), 1, 2.

- Laurentius, abbas Sitticensis, 3, 78.  
 Lees, Prädicant Peter Kupelnik dortselbst (1571), 1.  
 Legionen, römische in Krain, 38, 43.  
 Leiden, Gesellschaft der niederländischen Literatur, 95 (LXXI).  
 Leo, Bicedom (1262), 8.  
 Leopold I., Kaiser, 16.  
 — VI., Babenberger (1229), 17.  
 — VII., dessen Besitzungen in Krain, 100.  
 Libellus, Poëmatum . . . Thomaë Chrön, 76.  
 Lichtenberg, Burg (1250), 17.  
 Lichtenstein Andre, von, (1508), 9.  
 Liebhard, Burggraf von Gurniz (1312), 9.  
 Lissez vide: Lyssez, 2.  
 Livianus Claudius, Oberfeldherr in den illyr. Provinzen, 47.  
 Longaticum oder Loitsch, 11.  
 Ludwig, Herzog von Kärnten (1300), 8.  
 — Patriarch von Aquileja (1360), 102.  
 — von Chiemesee, Bischof (1360), 102.  
 Luschin Arnold, Anfrage über Arnold von Bruck, 18.  
 — über zwei angebliche Laibacher Münzen, 30.  
 Luzern, histor. Verein, 96 (XCVII).  
 Lyssez, apostata, 2.
- M**agiana, röm. Stadt, 38.  
 Mahmud Wesir, ein Krainer, 32.  
 Mainard, Herzog von Kärnten und Graf in Tirol (1288), 8.  
 Mainz, Verein für rheinische Geschichte 42 (XXV), 96 (LXXXV).  
 Malenze, Inskriptionstein, 38.  
 Mandat des Bischofs Petrus von Laibach, 5.  
 Marguti F. A. Dr., Advocat (1721), 16.  
 Maria, Erzherzogin, Bitte an dieselbe wegen Unterdrückung des Lutherthums (1598), 1.



Maria von Rhon, 15.  
 Marinus, Patriarch von Aquileja (1528), 1.  
 Matrikenbuch der Evangelischen in Krain (1578—1597), 7, 52.  
 Matschek Georgius, 2.  
 Matschik Jurh, 52.  
 Maurer Florian, 70 (LIII).  
 Mauritius, Comthur (1312), 8.  
 Maurolesso Petrus, Bischof von Capodistria (1313), 9.  
 Maximilian I., Kaiser (1508), 9.  
 Maximinus, von den illyrischen Legionen zum Kaiser ausgerufen, 48.  
 Meinhart, Graf von Görz (1360), 102.  
 — Markgraf von Brandenburg (1360), 102.  
 — II., Markgraf von Krainburg, 100.  
 Memoriale pro R. D. P. Nicolao, 3.  
 Memoriale scribendorum ad episcopum Seccoviensem, 1.  
 Metullum, 36.  
 Mengesburh, Burg (1250), 17.  
 Mert von Tschernembl, Vicedom, 15.  
 Mertlig Leonhard, General-Bislar (1537), 1 — (1547), 4.  
 Militärische Verhältnisse Krain's zur Römerzeit, 35, 43.  
 Miginus (1333), 9.  
 Mirje bei Laibach, 12.  
 Misithens, Oberfeldherr in Syrien, 48.  
 Mittaggläuten, von Theodor Elze, 90.  
 Mittheilungen des histor. Vereines für Krain, in Bezug auf die Herausgabe derselben, 63.  
 Monats-Versammlungen, 15, 87, 97.  
 Monumente, römische, auf der Laibacher Ebene, 72.  
 Möttling, 17.  
 Munch P. A., norwegischer Nationalhistoriker, dessen Todesanzeige, 94.  
 Museal-Verein, dessen Vereinigung mit dem historischen betreffend, 63.

Musela, Bertus et Mathilde de (1314), 9.  
 Mutatio ad Nonum, römische Standlager, 11, 36.  
 Münzbeschreibung, von B. Vodnik, 33.  
 Münzen, über zwei angebliche Laibacher, von A. Luschn, 30.  
 Münzwesen Krain's im Mittelalter, 30.  
 Nauportus bei Oberlaibach, 11, 36.  
 Neapoleo, Cardinaldiacon (1305), 8.  
 Neumann Wilhelm, Bergrichter, (1509), 9.  
 Neustadt, dessen Gründung, 100, 104.  
 Niklas von Stegberg, Besitzer der Herrschaft Gallenberg, 15.  
 Nicolaus, Schulmeister (1262), 8.  
 Notis, Ubert de, Pfarrherr zu St. Veit in der March (1313), 9.  
 Noviodunum, 14, 38.  
 Nürnberg, germanisches Museum, 34 (XIX), 58 (XLIV).

**O**berburg, Abte von, (1313), 9.  
 Oberlaibach, 11.  
 — Inschriftsteine, 12, 25.  
 Oenotrius Martinus, notarius, 5.  
 Ordinariat Laibach, 35 (XV).  
 Ortolf von Gurfelbe (1262), 8.  
 Ortolph, Bischof von Salzburg (1360), 102.  
 Otto, Graf von Ortenburg (1360), 102.  
 — Herzog von Oesterreich (1335), 101.  
 — Herzog von Kärnten (1300), 8.  
 — von Hartenberg (1312), 8.  
 — von Dwersperch (1262), 8.  
 — II., Kaiser, 17.  
 Ottobonus, Patriarch (1313), 9.  
 Ottokar, König von Böhmen (1254), 100.  
 Dwersperch Otto und Herbard von (1262), 8.

**P**asticef Karl v., 96 (XCVI).  
 Paradeserus Laurentius, comes in Neumarktel, 3.  
 Paul, Bischof von Freisingen (1360), 102.  
 Pest, Magyar tudomanyos academia, 18 (XI).  
 Petela Marcus de (1315), 9.  
 Peter, Bischof von Lavant (1360), 102.  
 Peterbonus (1333), 9.  
 Petovio oder Pettau, 12.  
 Petrus, Bischof von Laibach, 5.  
 — Bischof von Laibach, Supplication wegen Entfernung Truber's, 52.  
 — de Mauloresso, Bischof von Capodistria (1313), 9.  
 Petschacher Felician (1514), 9.  
 Petschovius Antonius, 3.  
 Pettau oder Petovio, 12.  
 Peutingeriana tabula, 14, 81.  
 Pfahlbauten in Krain, 90.  
 Pfeifer Josef, dessen Wahl zum Vereins-Secretär und Geschäftsleiter, 63.  
 Philipp, Herzog von Kärnten (1256), 100.  
 Picus Barthol., 2.  
 Pier Michael, Prädicant, 8.  
 Pierpaum Rudlin (1265), 8.  
 Pisioli Johann (1315), 9.  
 Pirotter, praedicans, 2, 7.  
 Plachuta Hans, Vicar von Wochein (1571), 1.  
 Portner Gregorius, 5.  
 Prag, Leschalle deutscher Studenten 42 (XXIX).  
 — Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen, 95 (LXXIX).  
 Prädicant Peter Kuplenik zu Lees (1571), 1.  
 — Christoph Faschang zu Belbes (1571), 1, 7.  
 — Krellius Sebastian, 2.  
 — Christof Spindler, 2, 7.



- Prädicant Georg Dalmatin, 2, 7.  
 — Felician Truber, 2, 7.  
 — Benedict Pyroter, 2.  
 — Crellius Sebastian, 7.  
 — Schweiger Johann, 7.  
 — Khumperg Caspar, 7.  
 — Saninus Andreas, 7.  
 — Tulschaltz Hans, 7.  
 — Simplicius Bartholomä, 7.  
 — Kumprecht Marcus, 7.  
 — Snoilschitsh Joannes, 7.  
 — Khlander Daniel, 7.  
 — Wuritsch Nicolans, 7.  
 — Clemens Georg, 7.  
 — Schweiger Andreas, 7.  
 — Juritschitsch, 2, 4, 7.  
 — Blahovitsch Gregor, 8.  
 — Schladnitsch Marx, 8.  
 — Suetschitsch Matthäus, 8.  
 — Pier Michael, 8.  
 — Khlander Marx, 8.  
 — Schelesnik Matthäus, 8.  
 — Verbetz Lucas, 8.  
 — Semnitzer Sebastian, 8.  
 — Werlitsch N., 8.  
 Praetorium Latobiorum bei Trefsen, 11, 13, 14, 37, 43, 47.  
 Probus, Oberfeldherr in Syrien, 48.  
 Brunner Christoph, 2.  
 Ptolemäus, dessen Geografie in Bezug auf Krain, 81.  
 Purger Michael, Vicarius in Kunigsberg, 4.  
 Pyroter Benedictus, praedicant, 2, 7.  
  
**R**abani Mathias, Vicar zu Aßling (1571), 1.  
 Rabatta Josephus, 4, 5.  
 Radics Peter von, Herzog Rudolf IV. und das Land Krain, 99.  
 — über das Manuscript: „Libellus Poëmatum . . . Thomae Chrön, 76.  
 Radmannsdorf, Inskriptsteine, 13, 27.

- Radmannsdorf, Visitation des Archidiaconats dortselbst (1571), 1.  
 Ramenstajn, Herr von, Basall des Patriarchen von Aquileja, 17.  
 Rammstein Hermann v., (1265), 8.  
 Rapina Ambrosius und Marchisota, (1308), 8.  
 Rasp Paul, Verweser in Krain, (1508), 9.  
 Rauber Christof, Bischof von Laibach, (1508), 9.  
 Reformation, zur Geschichte derselben in Krain, 1, 51.  
 Regensburg, histor. Verein, 95. (LXXXII).  
 Regesten über die Venetianer Kriege (1508—1514), 9.  
 — über Freudenthal, 8.  
 Regillianus, Oberfeldherr in Syrien, 48.  
 Reuthlinger Thomas v., Domprobst (1571), 1.  
 Richter in Sagor Andre Windschaltz, 15.  
 Rokhavez Casparus, 2, 4, 52.  
 Römerstein in Sissek, 41.  
 Römische Alpenpässe in Krain, 35.  
 — Bauwerke auf der Laibacher Ebene, 65, 71.  
 — Befehlshaber an der Donaugrenze, 47.  
 — Brücken in Krain, 69.  
 — Inskriptsteine, 12, 13, 14, 19, 38.  
 — Legionen in Krain, 38, 43.  
 — Monumente auf der Laibacher Ebene, 72.  
 — Straßen in Krain, 69.  
 — Wasserleitung auf der Laibacher Ebene, 72.  
 Rudlin, Castellan oder Burggraf von Laibach (1262), 8.  
 Rudolf IV. und das Land Krain, 99.  
 Rudolfswerth, dessen Gründung, 100, 104.  
  
**S**agor, die Edlinger dortselbst, 14.  
 Salendergasse, in Laibach, 89.  
 Salzburg, Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, 96 (C).  
 Saninus Andreas, Prädicant, 7.

- Santicum bei Krainburg, 11, 37.  
 Saurer Ludovicus, 3.  
 Sava, römische Kriegs-Flottillen, 46.  
 Savus, Standlager der Römer, 65.  
 Scheier Abraham v., Herr zu Winödt (1597), 1.  
 Schelesnik Matthäus, Prädicant, 8.  
 Scherer Gregorius sive Lyssez, apostata, 2.  
 — Hans 51.  
 — Jacobus, parochus in Obernburg, 4.  
 Schladnitsch Marx, Prädicant, 8.  
 Schloßnigg Joh. Freih. Excellenz, dessen Wahl zum Ehrenmitgliede, 62.  
 Schrankel Engelbertus, 3.  
 Schulen Krain's im Mittelalter, 93.  
 Schuster Benigna, Frau des Prädicanten Andr. Schweiger, 7.  
 Schwaiger Joannes, apostata sacerdos, 2, 7.  
 Schwär Lucas, Vicar von Görjach (1571), 1.  
 Schweiger Andreas, Prädicant, 7.  
 — Georg, 42 (XXII).  
 Schwerin, Geschichts-Verein, 96 (CV).  
 Seitz, Karthäuser-Mönche (1305), 8.  
 Seminarsbibliothek in Laibach, Auszüge aus Handschriften, 1.  
 Semnitzer Sebastian, Prädicant, 8.  
 Severus, Oberfeldherr in Syrien, 48.  
 Seyerl Anna, Felician Truber's Frau, 7.  
 Siegendorf, Grund, 17.  
 Simon de Bolto (1313), 9.  
 Simplicius Bartholomäus, Prädicant, 7.  
 Sissek, Römerstein, 41.  
 Sittich, 13.  
 — Acervo, römischer Wehrplatz, 38.  
 — (Sithsch), Abt (1307), 8, 9.  
 Sitticher Abt Laurentius, 78.  
 Snoilschitsh Joannes, Prädicant, 7.  
 Sonegg, dominus de, Joannes Ungnad (1544), 1.  
 Spangenbergius, 4.



Spelato Franciscus, (1313) 9.  
 Spindler Christoph, praedicans, 2, 7.  
 — Susana, Frau des Prädicanten Joannes Snoilschih, 7.  
 Spitalscaplanei zu Laibach (1550), 1.  
 Sponheim Herzog von (1250), 17.  
 Stadtmagistrat Laibach, 58 (XL).  
 St. Christoph vor Laibach, Türkengrube daselbst, 90.  
 Stegberg Niklas von, Besitzer der Herrschaft Gallenberg, 15.  
 Stephanus, Prior von Brauniz (1312), 8.  
 Stettin, Geschichts = Verein, 96 (CIV).  
 St. Johann vor der Brücke, 1.  
 Stradiot Nikolaus, 2, 52.  
 Straßen in Krain zur Römerzeit, 69.  
 Strauß Alexius Dr., Rector an der Wiener Hochschule, 77.  
 Strauß Philippus, Capellan in Burgstall, 4.  
 Stridon, über dessen Lage, 29.  
 Stuttgart, Alterthumsverein, 10 (III).  
 — Gesamtverein der deutschen Geschichts = und Alterthumsvereine, 10 (IV).  
 Suetichitsch Matthäus, Prädicant, 8.

**T**aufe bei den Evangelischen, 52.  
 Terpo bei Laas, 36.  
 Thurn Achatius L. B., 3.  
 Tolschakh Joannes, apostata, 2, 7.  
 Tragor Jurko (1467), 15.  
 Trata, Spuren eines Castells daselbst, 65.  
 Traunungen bei den Evangelischen, 53.  
 Treffen, Praetorium Latobicorum, 11, 13, 14, 37, 43, 47.  
 Triest im Venetianer Kriege (1508 bis 1514), 9.  
 Trojana, römische Station, 37.  
 Trojanaberg, römische Inschrift, 26.

Truber Felicianus, praedicans, 2, 7.  
 — Primus, 1, 2, 4, 5.  
 — Supplication wegen Entfernung desselben, 51.  
 — Primus, Berichtigung einiger Punkte im Leben desselben, 54.  
 — dessen Leben Betreffendes, 84.  
 Türkengrube bei St. Christoph vor Laibach, 90.  
 Tyff Augustinus, Sammler römischer Inschriften, 19.

**U**bert de Notis, Pfarrherr zu St. Veit in der March (1313), 9.  
 Ulpian Crinitus, Oberfeldherr in Illyrien, 48.  
 Ulrich, Herzog von Krain und Herr von Krain (1262), 8.  
 — Richter von Laibach (1295), 8.  
 — Sohn Dietmars von Greifenfels (1312), 8.  
 — II. (1261), 17.  
 — III. (1265), 17.  
 — III. (1246), 100.  
 — von Dürrenholz, Landeshauptmann in Krain und Friaul, 101.  
 — Graf von Cilli (1360), 102.  
 — von Seben, Bischof (1360), 102.  
 Ulwin von Hertenberch (1312), 8.  
 Ungnad Joannes, dominus de Sonegg, 1.  
 Unterrichtswesen Krain's im Mittelalter, 93.  
 Urbanus, episcopus Labacensis, 4.  
 Urnsbach, Herrschaft, 17.  
 Ursini Eberhard Leopold, Graf von Blagay, 16.  
 Urso, Zanetus de (1307), 8..

**V**eldes, Herrschaft, 17.  
 — Prädicant Christoph Faschang dort (1571), 1.  
 Velfin von Gurniz (1300), 8.  
 Velfing, Bicedom von Krain (1295), 8.  
 Venetianer Kriege (1508—1514) Regesten darüber, 9.

Verbetz Lucas, Prädicant, 8.  
 Vereinigung des historischen mit dem Musealvereine betreffend, 63.  
 Vibeck, Burg (1250), 17.  
 Virunum am Zollfelde bei Klagenfurt, 13.  
 Vlahovitsch Gregor, Prädicant, 8.  
 Vodnik B., Münzbeschreibung, 33.  
 Vončina Leo Dr., 18 (VIII).  
 Vorpach, Herrschaft, zu Aquileja gehörig, 17.  
 Brevniz, Karthause (1265), 8.  
 Vulvin, Sohn Geyselberts von Gurniz (1312), 8.  
 — Elisabeth (1312), 8.

**W**affen- und Zeugfabriken, römische, 47.  
 Waisenhausfond in Krain, Geschichte desselben, 88.  
 Walter von Stein (1265), 8.  
 Waerla, 3.  
 Wasserleitung, römische, auf der Laibacher Ebene, 72.  
 Weichselberg, Herrschaft, 17.  
 Weichselburg, römische Stadt Maganiana, 38.  
 Windschall Andre, Richter in Sagor, 15.  
 Weimar, Verein für deutsche Culturgeschichte, 42 (XXVII).  
 Weinfürer Barbara, Frau des Prädicanten Georg Clemens, 7.  
 Welzer Veit, Landesverweser in Krain (1508), 9.  
 Werdenach, Burg (1250), 17.  
 Werlitsch N., Prädicant, 8.  
 Wernegha Henric., 3.  
 Wesir Mahmud, ein Krainer, 32.  
 Wichitsch, Kloster, zur Geschichte desselben, 94.  
 Wien, Academie der Wissenschaften, 80 (LIX).  
 — Alterthumsverein, 58 (XLII), 80 (LXIX).  
 — geographische Gesellschaft, 58, (XXXIX.)



Wien, Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale, 34 (XX), 42 (XXXII), 95 (LXXVI), 96 (XC), 106 (CVI.)  
 Wiener Paul, Caplan bei St. Johann vor der Brücke, dessen Gefangennehmung (1537), 1.  
 — Paulus, apostata canonicus, 2, 4.  
 Wilhelm, Prior zu Freudenthal (1319), 9.  
 Windische Mark, 17.

Winter Hieronymus, Vicar von Möschnach (1571), 1.  
 Wisselberch, Burg (1250), 17.  
 Witnach in der Wochein, 13, 37, 47.  
 Wuritsch Nicol., Prädicant (1595), 7.  
 Würzburg, historischer Verein, 58 (LI), 95 (LXXVIII.)

**X**ylander Daniel, Prädicant (1593), 7.  
 — Marx, Prädicant, 8.

Damejic Andreas, dessen Wahl zum Ausschussmitgliede, 63.  
 Zanetus de Urso (1307), 8.  
 Zeug- und Waffenfabriken, römische, 47.  
 Zillago, Guarnerius de (1307), 8.  
 Zürich, Gesellschaft für vaterländische Alterthümer, 96 (XCIV.)  
 Zwegfhl Mathias, 2.



# Mittheilungen

des

## historischen Vereines für Krain

im Jänner 1864.

Redigirt von dem Secretär und Geschäftsleiter, k. k. Finanz-Concipisten August Dimig.

**Inhalt:** Beiträge zur Geschichte der Reformation in Krain. Mitgetheilt von P. Hisinger. — Regesten über Freudenthal. (Aus einer Abschrift des Codex traditionum von Freudenthal aus der Wiener Hofbibliothek.) — Regesten über die Venetianer Kriege. — Vereinsnachrichten. — Verzeichniß der Erwerbungen.

### Beiträge zur Geschichte der Reformation in Krain.

Mitgetheilt von P. Hisinger.

#### Regesten aus Handschriften des Domarchivs in Laibach.

1) 1528, 15. Nov. Schutzbrief König Ferdinand I. an den Patriarchen Marinus von Aquileja wegen der lutherischen Anmaßungen in Steier, Krain und in der Mark, wegen Verweigerung von Zehenden und Opfern und unkatholischer Lehre. Es wurden Geld- und Leibesstrafen gegen die Widersacher angedroht.

2) 1537, 9. April. Beschwerde des Generalvicars Leonhard Merkiz über die durch den Stadtrichter befohlene Gefangennehmung des Paul Wiener, damals Caplans bei St. Johann vor der Brücke, später Domherrn. Derselbe wurde spät Abends gegen 8 Uhr in einem bürgerlichen Hause in nicht ganz unverdächtiger Gesellschaft gefunden.

3) 1550. Verleihung der Spitalscaplanei zu Laibach an Andreas Latomus, Prediger an der Domkirche zu Laibach. Durch diesen, der auch bald zur neuen Lehre übertrat, ist die Spitalskirche wahrscheinlich in die Hände der Lutherischen gekommen.

4) 1571. Bericht über die Visitation des Archidiaconats Radmannsdorf durch den Domprobst Thomas von Keuthlinger. Es erschienen zu Radmannsdorf die Vicäre: Mathias Grossel zu Radmannsdorf, Stephan Dolenz zu Kronau, Mathias Rabani zu Aßling, Lucas Schwär von Görjach, Hieronymus Winter von Möschnach und Hans Plachuta von Wochein. Vorgefordert wurden Peter Kuplenik, Prädicant zu Lees, aufgenommen von Wolfgang v. Dietrichstein, dann Christoph Faschang, Prädicant zu Veldes. Beide zeigten sich beim Scrutinium sehr hartnäckig; ersterer hatte nach seinem Geständniß 400 Communicanten lutherischen Bekenntnisses, letzterer 1200.

5) 1580, 3. Jänner. Beschwerde des Domcapitels, daß die Lutheraner eine Frau mit Gewalt in der Domkirche begraben haben. Da nämlich von katholischer Seite die Kirche gesperrt worden, so ließ der Magistrat dieselbe durch einen Schlosser öffnen.

6) 1585. Beschwerde des Bischofes Johann von Laibach, daß die Bürger die Delinquenten nicht durch katholische Priester, sondern durch lutherische Prädicanten versehen ließen.

7) 1588. Bericht des Generalvicars zu Laibach an den Bischof Johann, daß das Lutherthum in Laibach schon sehr eingerissen sei.

8) 1597. Erzherzoglicher Befehl an Abraham v. Scheier, Herrn zu Linödt, die Kirche zu Linödt an den Bischof von Laibach zu übergeben.

9) 1598. Bittschreiben des Bischofs Thomas Chrön an die Erzherzogin Maria, wegen Unterdrückung des Lutherthums.

#### Auszüge aus Handschriften der Seminars-Bibliothek zu Laibach.

##### a) Memoriale scribendorum ad episcopum Seccoviensem.

Haeresis Labacum et Carnioliam ingressa est circiter annum 1544, sub Joanne Ungnad, domino de Sonnegg ejus magna fuit apud imperatorem Ferdinandum auctoritas, ita ut supremus militiae dux in Styria, Carinthia et Carniola, imo et in Croatia haberetur. Varie is, variis in locis, et post ipsum familia ejus haeresin in istis provinciis aluit fovitque, donec tota interiret una cum nomine familia.

Mathias Klobner, poligrammaticus ducatus Carnioliae e primis seductoribus laicus tunc fuit. Deinde Primus Truberus, apostata Canonicus, se illi adjunxit, et alii mali sacerdotes. Conciliabula sua et primas conciones habuit in Rosenbach, et ad Savum, et apud s. Christophorum, tandem in aedibus canonicorum. Fuit is Truberus mediocriter in humanioribus eruditus, sacerdos conjugatus (quatuor habuit successive mulieres); et concionator ad s. Nicolaum Labaci fuit, antequam apostata ad Lutheranas partes transiret. Sollicitatus a nobilibus et supradictis in provincia, publice ad s. Nicolaum revocavit catholicam fidem, atque abrenunciavit.

Progressus is fuit haereticae pravitatis. Ditiore, superbiore, lasciviore et nobiliores quique, quibus orare, jejuna, caste, sobrie et pie vivere paene fuit arduum et grave, se ad istos aggregarunt cumulatissime. Hi iidem alios simpliciores et tenuioris fortunae homines vestibis, muneribus, donis, officiis allectos ad se, ad defectionem et haeresim perduxerunt.

Ab imperatore Ferdinando ad instantiam episcopi Labacensis Primus Truberus examinatus, et apostata



haereticus inventus, inde mox fuit proscriptus circa annum Dni. 1547. Diu latuit astutia sua tectus. Misit post illum usque Tyrolim Caesar lictores ad capiendum apostatam, sed evasit a nobilioribus in suis castris et arcibus hospitio acceptus, publica subterfugiendo astute. Imperator Ferdinandus proscripsit non solum Truberum, sed una et Paulum Wienner, apostatam canonicum; hunc catenis vinctum Viennam perduci jussit, qui in Schottwien per nobiles larvatos fuit e manibus deductorum et vinculis liberatus, et in Hungariam superiorem deductus; idem in haeresi nuper clausit vitam in Transilvania.

Interim Provinciales apud imperatorem Ferdinandum institerunt pro eo quasi catholico sacerdote. Sola duo haec puncta: communionem sub utraque parte, et ne infirmi, ut proferebant, a catholicis sacerdotibus in agone derelicti negligerentur, urgentes. Post annos aliquot revocatus a provincialibus Truberus revertitur Labacum a. 1562 cum magno applausu. Tunc in xenodochio civili et ecclesia s. Elisabethae destructis aris, una majori relicta, cathedra erroris erigitur Labaci, cui primus praefuit dictus Truberus apostata.

Cum illo plures alii apostatae et sacerdotes erant in provincia, utpote:

Joannes Schwaiger, sacerdos ex Hotschevia, qui fuit flegerus D. Herbaridi ab Auersberg in Tschernembl.

Georgius quidam, dictus Cobila Juri, eo quod missam pro equa detestatus sit, et pro recepta venderit equa, recte Jureschitsch.

Joannes Tolschakh, apostata.

Gregorius Scherer sive Lyssez, ob inustum in fronte stigma dictus.

Andreas Latomus, capellanus ad s. Elisabethae in hospitali.

David Hasiber, canonicus.

Georgius Matschek in Weichselburg.

Casparus Rokhavez Crainburgi.

Nicolaus Stradiot in Weinberg.

Christophorus Faschang in Veldes.

Thomas Faschang, Petrus Kuplenik et alii in superiori Carniolia.

Ex iis floruit fama ac nomine inter nobiles et plebem Primus Truber, qui bene slavice dicebat in concionibus, utpote multo tempore canonicus et concionator antea Labaci ad s. Nicolaum, et Vicarius capituli ad s. Bartholomaeum in campo.

Rebus sic male stantibus iterum certior factus imperator Ferdinandus per episcopum Labacensem, proscripsit non solum Truberum sed et alios ex supra dictis. Interea provinciales in horum locum Sebastianum Krellium, Christophorum Spindlerum, Georgium Dalmatinum, Felicianum Truber, Benedictum Pyroter et alios praedicantes substituerunt, qui invicem sibi succedentes, scholis et stipendiis erectis per totam provin-

ciam accitis et dispositis hinc inde buccinatoribus et clamantibus sacerdotibus apostatis, plus minus etiam scholarum rectoribus, quos ex publico aerario datis liberalibus stipendiis aluerunt, et gregem catholicum miserum in modum in oppidis et civitatibus quam maxime seduxerunt.

Isti praedicantes imprimis apostatae canonici et sacerdotes fuerunt, iis exceptis, quos Tubinga submitit. Aliqui Lutherani, Flacciani alii, aliqui vero Calvinistae, aliqui vero ad Mollem seu Norimbergensem aut Tubingensem modum extiterunt, uti Benedictus Pirotar, quem quia iis se multo tempore nolebat conformare, explosum volebant. Ex iis floruit M. Christophorus Spindler Suevus, tertius Truberi successor et praedicator germanicus, quem dominae haereticae angelum Dei vocabant.

Primi haeresis Lutheranae in Carniolia auctores ex Laicis erant: Mathias Klobner, G. L. Sandschaft Sandschreiber, Mathias Zwegkhl, Andreas Farest; pri seductores laici: Leonardus Budina, Christophorus Prunner, Adam Bohoritsch, Bartholomaeus Pieus. Praedicatores variis in locis totidem scholarum magistris tenuerunt; ad 4000 fl. ad minimum annua salaria a 50 annis faciunt 2,000.000 fl., exceptis donariis, typographiae impensis et aliis hujusmodi gratiis.

Interdum Primus Truberus, infaustae memoriae apostata, totis fere triginta aut circiter annis, acceptis pro annua provisione et publico Carnioliae aerario 250 fl., in Wirtembergensi ducatu vigeat, ubi ultimo tempore prope Tubingam in Derending parochiam optimam habuit (sicut et Felicianus ejus filius post ipsum, postquam a serenissimo archiduce Ferdinando ex Carniolia anno 1600 cum aliis praedicantibus concivibus et complicitibus fidei esset proscriptus, post patris obitum habuit). Inde postillas, catechismum, hymnologiam sacras conciones, opuscula et precatorios libellos, ab se in linguam Carniolianam e praecipuis haeresiarchis translatos, et publicis Carnioliae ducatus aerarii pecuniis et sumptibus, maximisque muneribus auctori decretis typis recusus, quibus novos Lutheri errores aleret, submitit frequenter una cum parte bibliorum. Cui defuncto ego in canonicatu, dono, officio ac munere concionatorio postea successi anno 1588. Postillam Primi Truberi posthumam Felicianus Truberus filius, Labaci ab obitu Christophori Spindleri superintendens (quem angelum Dei solitae sunt vocare nobiles feminae), ejus successor Tubingae excudi curavit. Hunc consummato opere reformationis nisi in Rostadt.

Saepius renovatis typis, Biblia universa adjecerunt in linguam slavicam vertere; cura haec Georgio Dalmatino demandata. Opus sumptuosum et Lutheri bibliis conforme, recusum Wittenbergae ipso Georgio Dalmatino et Stephano Bochoriz Flacciano ad correcturam missis, qui multis mensibus ibi delituerunt. Tandem re confecta per Hungariam et extremos Slavoniae et Croatiae



finis Carolostadium, inde Labacum et in Carniolam caute deducta sunt, et ex domo provincialium divendita. Hieremias Homburgensis, Flaccianus doctor, huc advocatus fuit cum nonnullis aliis e Carinthia praedicantibus, qui sua lima et censura Biblia illa typis edenda censuerunt. Omnia sumptibus et expensis provinciae.

Biblia aliosque precarios libellos et catechismos, cum mihi a meo Reverendissimo idemque a serenissimo Ferdinando, quos certiores ea de re feci, cura interceptionis fuerit demandata, passimque Viennae, Lincii aliisque vectigalium locis et praefectis diligens attentio haberetur — Salisburgi inter pellificum merces, doliis absconditos, in Carnioliam ad miserorum seductionem deportaverunt. Et adhuc in provincialium domo detinetur magnis aerarii curis et patriae, in fraudem militum et confirmationem errorum, sumptibus.

In illa iniquorum synagoga et congregatione conclusum moxque publice pro concione ex cathedra promulgatum fuit, festum nativitatis B. Virginis Mariae non amplius celebrari oportere. Mense aprili 1573. Aboleverunt etiam assumptae Virginis celebritatem festivam, adeo ut etiam in publica ea sacratissima die catholicorum processione et devotione anno 1596, qua pro nostro exercitu in Petrinia obsessio orationes fiebant ad Deum a multis millibus, Labacum cum vexillis et canticis sub ductu D. Laurentii abbatis Sitticensis plus minus advenientibus, leves mulierculae et mechanici homines in fenestris nentes et laborantes ad catholicae plebis vexationem et devotionis turbationem sese exposuerunt asserentes, Mariam esse unam mulierem ut alias.

Vorstehende Notizen finden sich auf drei einzelnen Blättern, und bilden, allem Ansehen nach, die Theile eines Concepts zu einem vollständigen Gedenschriften; sie rühren, ihrem Inhalte nach, vom Bischofe Thomas Chrön her und sind von dessen eigener Hand geschrieben, und zwar um das Jahr 1600.

#### b) Memoriale pro R. D. P. Nicolao.

1. Ut haeretici provinciales, maxime ii, qui ex tenuiori fortuna fertiores insolescunt, impunitate peccandi ad graviora non procedant, Herbardus a Lamberg cum Antonio Petschovio, insignes archiducalium mandatorum contemtores et praedicantium receptores Graecium a Serenissimo vocandi essent, et Laurentius Paradeiserus, comes in Neumarktel.

2. Engelbertus Schrankel, confessionistarum ad complices suos mercurius et legatus, insolens et lingua procacissimus, cum Ludovico Saurer, insolentiore provincialium, ut Serenissimi decreto per generalem capitaneum Carniae severe verbis et operibus coerceantur. Isti aliorum sunt antesignani et facile reliqui in officio continebuntur, si illi coerceantur.

3. Muletia comitis Achatii L. B. a Thurn 11 millia ducatorum, Herbaridi Lambergeri 4 aut 3 millia ducatorum,

D. ab Heritsch 4 millia ducat., Georgii Andreae Kazianeri 3 aut 2 millia ducatorum, Joannis Jacobi Gall 1000 ducatorum, item a D. Waerl. Alias Principis autoritas nil valebit apud istos.

4. Commissio destructionis synagogarum in Carniola urgenda, utque haeretici libri per domos in civitatibus conquirantur, auferantur aut comburantur, sicut in Lack factum est.

a) D. ab Heritsch usque modo fovet praedicantes; invasit denuo coemeterium ecclesiae receptae et suapte potestate ante dies 14 sepelivit in eo Dominam.

b) Ludovicus Saurer a Kosiagk anno praeterito Ottonem Henricum a Wernegh evaginatis pugione et gladio in domo provincialium, praesentibus etiam episcopo et praelatis et aliis catholicis nobilibus, adortus occidisset, nisi alii intervenissent, et hoc fert impune. Item resolutionem Serenissimi ad gravamina confessionistarum ipse percepit quidem, sed suppressit, neque etiam collegis suis, nedum aliis communicare voluit.

Diese Notizen enthält ein abschriftliches Blatt, vielleicht ursprünglich vom Bischof Th. Chrön herrührend, aus dem Jahre 1599 oder 1600.

#### c) Forma juramenti Convertendorum slavica et germanica.

Jest N. persežem Gospodu Bogu sedaj letaku: de jest hočem timu svetimu visokurojenimu firštu in gospodu Ferdinandu hercogu Austrie i. t. d. mojimu milostivimu Gospodu inu deželnimu firštu inu njegove firštove svetlosti erbam in sporednikom, služeben inu pokoreni bitu; zuper njih firštlih svetlust ali njih erbe nič handlati, temuč vso njih škodo oznaniti, povedati, in kar meni bo nar več mogoče obvarovati, inu njih nuca inu prida, kakor daleč znam in morem, pomišljati inu naprej staviti. Pred vsemi reči pak obene krive zapelavske lutriške zmote ali vere, ampak le same edine zveličanske svete keršanske jogerske katolske stare rimske vere se hočo deležen sturiti; zraven tiga tudi per obenim shodu ali vkupspravišču, v katerim bi se zuper to sveto katolsko pravo staro rimsko cerkov in vero handlalu, govorilu ali rovnalu, se nočem pustiti najti, ampak teh istih se hočem popolnoma ogibat, kakor meni gvišnu Gospod Bug pomagaj inu vsi njega lubi Svetniki. Amen.

Ich N. schwöre hiermit also: daß ich d. Fr. Dr. Herrn Herrn Ferdinand Erzherzogen zu Osterreich, unsern gn. Herrn und Fürsten auch gemeiner Stadt (Laybach, mutatis mutandis) gethreuer Wittburger seyn will, Ihren und Ihrer Erben und Nachthomben schaden wenden, derselben Fromben treiben bey Tag und Nacht, als verwich ich khann und mag; auch keinen Außlander in Gemeine Statt Freyheiten so viel mir der wissendt, in kheinerley weis überhelfen; sondern dieselben Freyheiten helfen, schützen und handhaben, so viel mir immer möglich ist. Darzue



Ihrer Drl. und dero Erben, dem Richter und Rath der Stadt (N.) gehorsam und gewärtig seyn will. Vor allen Dingen aber mich keiner verführerischen sektischen Luthrischen verdamblich Lehr und opinion, sondern des allein seligmachenden christlichen catholischen alten Glauben und Religion theilhaftig machen. Also auch alle andere Zusammenkünften, darinn wider die catholische Römische Religion gehandelt und tractirt wierdet, gänzlich meiden will. Als wahr mir Gott helff und all lieben Heiligen. Amen.

Die vorstehenden Eidesformeln, welche den zur catholischen Religion Zurücktretenden abgenommen wurden, sind zusammen auf einem Blatte geschrieben; sie sind für Stadt und Land unterschiedlich abgefaßt, und zeigen, daß bei Betreibung der Gegenreformation die Ansicht vorherrschte, der Protestantismus sei nicht nur in religiöser, sondern auch in politischer und socialer Beziehung zu bekämpfen, weil er nach jeder Seite Gefahr drohe.

[d] Inquisitio de articulis erroneis.

D. Leonardi, Paulis, Primi, Georgii et Caspari, facta ex mandato R. D. Urbani episcopi Labacensis m. octobri 1547.

- Da Aliquot articuli erronei depositi contra praedicatores Labacenses, contestati per Dnm. Joannem Warasdinum levitam Labacensis cathedralis ecclesiae:
- Da Primus articulus est, quod B. Mariam Virginem annihilant et Sanctos Domini.
- De Secundus, quod Vigiliae, quae constitutae sunt a Sanctis Patribus, nil proficiunt.
- De Tertius est, quod processiones, quas pro imperatore nostro habuimus et pro rege nostro, ipsi irriserunt et annihilaverunt.
- De Quartus, quod horas canonicas numquam perficiunt, et sic divina peragunt.
- Dg Quintus, quod Dominum nostrum gratiosissimum in Sermone irriserunt, quando adfuit in ordinatione novorum presbyterorum.
- Di Sextus, quod litaniam compositam per divum Gregorium pro nihilo existimant.
- Dj Septimus, quod sub utraque specie ceteris sacramentum dispensent.
- Ok Octavus, quod baptismus et aqua benedicta nihil sint.
- Ol Nonus, quod in quadragesima carnes comederunt.

Ea Anno Dni. die 5. octob. citatus et vocatus V. D. Jacobus Scherer, parochus in Obernburg. Praestito juramento sibi per R. D. episcopum Labacensem imposto super articulos examinandos:

Eb Primo interrogatus, an compertum habeat, aliquos esse praedicatores, qui evangelium praedicando falsas et erroneas interpretationes induxerint? Respondit, hoc se scire quod D. Paulus Wiener, canonicus Labacensis in die omnium Sanctorum praedicaverit, Sanctos minime adorandos aut invocandos, sed quod angeli intercedant pro nobis.

Eg Item interrogatus, num et alios sacerdotes sciret, erroribus infectos? Respondit, quod D. Primus (Truber) dixerit ex Actibus apostolorum praedicans, missam nihil valere, neque pro vivis, neque pro mortuis; et quum haec loqueretur, a D. Leonardo Mertliz non est appellatus aut reprehensus. Ee Habet quoque contemptam confirmationem. —

Eg Interrogatus, num sciat quosdam studiosos librorum, qui haeresi infecti essent? Respondit, sibi constare, quod D. Paulus atque Georgius (Jureschitsch) habeant Brentium, Spangenbergium et viros farinae complicitis.

El Item interrogatus, num sciret aliquos sacerdotes, qui contraxissent matrimonium? Respondit, sibi tunc a rusticis auditum esse, qui eorum ancillas uxores nominassent.

Ei Hujus autem examinationis testes fuerunt D. Michael Purger, vicarius in Kunigsberg, et nobilis vir Josephus Rabatta.

Fa Eodem anno, die, quo supra.

Citatus et vocatus D. Philippus Strauss, Capellanus in Burgstall, ac praestito sibi juramento per R. D. Urbanum ep. Labacensem:

Fb Interrogatus est, num interfuerit concionibus Pauli, Georgii et Primi? Respondit, se interfuisse et audivisse praedicantes in haec verba: nisi credideritis evangelio et relinqueritis idololatriam, duram poenam habebitis. —

Fd Item, quod D. Georgius praedicaverit, quod peccata solummodo in hoc mundo et non in futuro dimittantur.

Fe Item, quod nostra bona opera nullum meritum portarent.

[Item citatus et vocatus N. N. testatur:]

Ca Quum canebatur in processione: Ora pro populo! D. Paulus prohibuit semper cantantem et dicebat publice cum magnis vituperiis, quod ipsa (Maria) nihil posset intercedere pro populo.

Cb Item isti duo, D. Leonardus et D. Paulus si possent facere, facerent, quod nec nomen B. Virginis nominaretur publice in ecclesia.

Cc Item de quibusdam personis, quos ego dicentes audivi, quod nullus peccator debeat confessori sua peccata dicere in confessione, nisi debet dicere: Ego dico me culpabilem coram Deo et peto unam absolutionem a confessario suo. Ista ita fassus sum, quod sunt prohibitae per istum Georgium praedicatorem. —

Ce Item de novo vicario Casparo (Rokhavez), qui praedicavit in die assumptionis B. Virginis, quod B. Virgo non esset majoris dignitatis, aut meritorum, quam ipsius mater, quae ipsam genuit et talium meritorum, sicut publicae mulieres. Et communis populus ab ipsius concione aufugit et ego quoque aufugi ista verba audiendo. —



Der Sequitur examinatio D. Georgii, facta anno, die, quibus supra.

58. Primo interrogatus de mandato regio, quod ob victoriam per Seren. Caesarem a suis hostibus reportandam publicatum erat, respondit: Tale mandatum ad manus tam D. Philippi quam D. Pauli praesentatum, sed ab utroque in executione neglectum. —

59. Interrogatus, utrum praedicasset, esse aliquod purgatorium? Respondit, non se praedicasse.

60. Interrogatus, quos libros legat, respondit: Vicelinum et alios, plerosque hujus farinae neotericos, ac etiam scriptis D. Pauli se usum esse.

61. Interrogatus, utrum praedicaverit, B. V. Mariam multo majoris esse praerogativae ceteris mulieribus? Respondit id a se praedicatum non esse.

62. Interrogatus utrum etiam de sacramentis quidpiam praedicaverit? Respondit, nihil se de illis praedicasse.

63. Interrogatus, quot sint sacramenta? Quum aliquamdiu penes se cogitabundus subticuisset, tandem respondit: Nescio. —

64. Interrogatus, utrum aliquem in genere et simpliciter peccata sua confitentem, sine accurata examinatione circumstantiarum absolverit? Respondit: Absolvi. —

65. Interrogatus, quid crederet in hostia post prolationem verborum, quae fiunt a sacerdote in missa? Respondit, esse Corpus Domini per solam fidem hominis.

H Et ego Martinus Oenotrius, publicus summae imperialis Authoritatis notarius manu propria scriptum signo notavi. Testes vero: D. Gregorius Portner et nobilis vir Josephus Rabatta.

Das vorstehende Untersuchungs-Protokoll ist im Original auf zwei Blättern geschrieben, doch in der Mitte an zwei Stellen mangelhaft. Man ersieht aus demselben die ersten Verbreiter der neuen Lehre, nämlich: Leonhard Mertlitz, Domherr und Generalvicar, Paul Wiener und Primus Truber, ebenfalls Domherren, Georg Jureschitsch, Prediger, und Caspar Rothavez, Vicar an der Domkirche zu Laibach; selbst Philipp Strauß, Caplan an der St. Johannis-Kirche in Burgstall oder Grabische, scheint nicht umbefangen gewesen zu sein.

e) Mandat des Bischofs Petrus von Laibach.

Wir Petrus von Genaden Bischove zu Laibach, kön. kays. ap. Majestät Regierungsrath, allen und jeden, so unserer geistlich Jurisdiction zu Laibach untergeben, den Segen Gottes, wahren und gewissen Frieden und Einigkeit in der wahren und ungesälchten Lieb und Freud zu vernehmen.

Uns ist von Zeit unserer Eintretung zu Eigen und Sinn gestanden, als damit unser uns bewohlne Kirche vor aller neuen, eigen fürgenommenen und erdachten verführerischen und sectischen hochschrecklichen Meinung und Opinion verhütet, und bei den Gehorsam der algemeinen catholischen

recht christlichen Kirche erhalten würden. Wie es denn etlichen bald nach unserer Eintretung daselbst erkannt und bewußt, haben also, weil wir unconfirmiret allen Glanz fern, gesucht und verhofft völich, unser Langmüthigkeit werde mehrer, als wo ein Ander Ernst geprauchet, Frucht bringen. Jezo nun aber, weil sich der Schad je länger je größer sehen laßt, und der Unrat je länger je weiter einreißen und gar überhandt nehmen will, wir nun auch confirmiret worden, will der Handel kein weiter Verlängerung oder Dilation erleiden; sonder unser besten Fleiß und höchsten Vermögen erfordert umb so viel daß mehr, die weil wir auf den kön. kays. ap. M. unsers allergnädigsten Herrn ernstlich befelch aufs höchst vermahnt worden, an allem dem, so an unsern bischoflichen Amt zustehet und daselb erfordert, mit Ernst darob halten, und nicht vermindern lassen.

Und auf daß sich keiner einiger Übereilung, Beschwerde Beflagen mög, so ist an euch all und Jede, so unserer geistlichen Jurisdiction unterworfen, unser väterlich treue Warnung, ein Jeglicher bei seinen Seelenheil aufs Höchst vermahnt, ihr wollet von dem Gehorsam der Kirche euch nicht scheiden, sondern bey derselbig einsichtiglich wahren und vesten Verstandt verharren, und euch keiner selbst fürgenommenen Opinion annehmen, noch euch durch die neue sectischen abgefallenen Betrieger verführen lassen, bey der geistlichen Straff der Excommunication und Verlußt aller Gemeinschaft der Kirche. Also aber solches von etlichen unter Euch in Verachtung gestellt, ihres fürnehmens nit abstehen, sonder halsstarrig verharren werden, werden wir unsers Theills, die ein Weiters zu thuen kein Macht haben, entschuldigt seyn, und gedrungen, mit höchster Beschwer nach Erforschung der großen Noth und schuldigen Pflicht der kön. kays. ap. M. anzubringen, umb allergnädigste Einstehung anzueruffen, umb Schutz und Schirm zu ersuchen, und umb ernstliche Wendung anzuhalten; was darüber zu gewarten, hat ein Jeder zu bedenkhen. Hoffen in anderweg, es wird mehr als unser Pflicht und Amt erfordert, nicht gedeutet oder ausgenohmen werden. Darüber hat männiglich des bequem ist, zu bedenkhen, und vor Schaden fürzusehen. Daneben einen Jeglichen der Segen Gottes in Einigkeit des heiligen Geistes und rechten Verstand von Gott dem Herrn neulich umbeschieden seyn solle.

Obernburg den 27. Dezember im 60. Jahr (1560).

f) Herrn Primus Truber's Antwort

auf die fürgehaltene Beschwerartikel, die von Hoff dem Vicedombante in Landt Crain zukommen seynd.

Der Erst artill.

Warumb er Primus als ein vertriebner Häreticus und Schismaticus dem Landt gewiechen, und wieder ohn kön. kays. Auftrag und mein als Ordinarii sich wieder ins Landt begeben, und in Burger Spital zu Laibach ohn mein Wissen zu prediciren und alle Sacramente zu administriren unterwunden, wer ihme die Gewalt geben?



Anthwurd. S. Primus.

Er sey kein Häreticus noch Schismaticus, sondern gueter Christ, er lernet und thuet, wie Christus gethan hat. Daß er aber auß den Landt gewiehen, das habe er auß dem befehl Christi und der Apostel gethan; so Christus der Herr spricht: so sie in einer Stadt verfolgen, zieht in die andere, bis besser wirdt, und sich das Volk erkennen thet. Daß er herin wieder kumen ist in das Landt, das habe er nicht für sich selbst gethan, sondern ihn die ersame Landtschafft in Wien gebeten, aus Tübingen her bewegt. Er soll Inen das recht Wort und klare Wort Gottes predigen, laut der Augspurgerischen Confession, darauf ihme die ersame Landtschafft und Purgerschaft das Spital zu predigen angeweist, und die Sacramenta zu administriren befolchen.

Der andere Artickl.

Warumb er die Apostatische nicht öffentlich zur Meß und Kirchen wider Ordnung christlicher Kirchen copuliret?

Anthwurd.

Soliches gestehet er selbiger, Er hats so gethan all, die dies von Ine begehrt haben; denn sie wollen mit Erlaubniß zu recht, in Huerenwerkh nicht bleiben, sondern in Ehestand ihr Leben enden.

Der drit Artickl.

Warumb er Primus mit sein Gsellpriestern das Sacrament der Tauff ohn all Ceremoh Christlicher Kirchen administrirt, sine consecrata aqua, absque signo Crucis in fronte et in pectore, sine Chrismate et aliis cerimoniis?

Anthwurt.

Er thauffe wie Johannes der Thauffer gethaufft hat, mit einem pueren Wasser und andechtigen Gebet, wie maniglich wissendt, und brauch weder liquores noch andere Ceremoh darzu nicht.

Der viert Artickl.

Daß er die todte Leich ohn alle Ceremoh, das ist ohn Cruz, brennet Aherzen und Gebet, wie man allzeit zu thuen gepflegt, wider die Ordnung christlicher Kirchen begraben laß.

Anthwurt.

So Jemant stirbt und er derothalben darzu beruffen, so laßt ers begraben ohn Aherzen, Vigily und Licht. Aber ist die Leich begraben worden, thuet er darnach ein Sermon oder Exhortation zum Volk; und die Ceremoh, die man vor brauch, die laßt er frey, da sy kein Nuez sehen.

Der fünfte Artickl.

Warumb er das Ampt der heyligen Meß, welches ein Opfer ist für Lebendige und Totte, ein Greill nennt, und all die darbey seyn, wär ihnen mehr zu Verdammung als zu der Seel Biligkeit.

Anthwurt.

Die Meß wirt nicht gehalten, wie Christus und Apostel offgesetzt haben, auch kein Opfer ist für Lebentige noch Tott; sondern ist nur ein Gedachtnuß des bitteren Leidens und Sterbens Christi, und kein Opfer. Dann da Christus die

Meß offgesetzt, hat er genommen das Brott, gesegnet und sprochen: Das ist mein Leib, der für euch dargeben wirt; und der Kelch, das ist mein Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünd; das thut zu meinem Gedachtnuß, und nicht zum Opfer, Als oster ihr das thuet. So seyn in der Meß viel Mißbreich, mehr schedlich als nuezlich.

Das sezt Artickl, seine Caplan berierend.

Wie seine Gsellpriester, nämlich Hansß Scherer und Rhobila Juri ihre Meß öffentlich verkaufft und zu einem Spott hinweggeben, Einer dem Andern die Rhochin copuliret, und die Rhinder, so in Thumb gethaufft, junge theiff genent.

Anthwurt.

Waß dieselb Priester in seinem Abwesen gehandelt und gethan, mit Predigen und andern Ceremohnen, die Ihme unbewußt, kann er sy nicht veranthurten; aber da er fuer ein Zeit wider in das Landt kumen, hat er die Priester derothalben in Gegenwart gueter Leut gestrafft, und nicht fuer guet angesehen.

Das sibent Artickl.

Seine Caplan haben gepredigt, wer die Meß halt, ist, oder darzue gibt, der ist vor Gott ein Greill und verdambt.

Anthwurt.

Was die Priester für sich selbst gehandelt und dem Volke fürgehalten, nicht in der Meinung, wie die Klag fürschreibt, sondern Gott hat es also offgesetzt und befolchen, das Nachtmal und nicht die Meß zu halten.

Das acht Artickl, seine Caplan berierend.

Das Hochwürdige Sacrament, so der Priester zeigt oder in der Monstranzen allher tregt, das ist nicht Gott, sondern der I..... selbst. Auch alle Ceremoh, die darbey gebraucht werden, ist nichts Anders als Zauberey, Pabst, Münch und Phaffen seyn nur Verfüerer, Schelben und Dieb, und waß der Priester in der Monstranz am Gogleichnam tregt, ist kein Gott, sondern Abgot.

Anthwurt.

Waß seine Priester in seinem Abwesen gehandelt, gepredigt, geredt, gehandelt und öffentlich anzeigt, ist er dem nicht schuldig, khan der Zeit dieselb nicht veranthurten. Aber er khan abnemen, daß die Klag geschieht nur auß Haß und Raid, und will weisen, daß am Gogleichnamstag S. Hansß Scherer (nicht) zu Laibach, sondern zu Treffen gewesen ist. (Et hoc verum, quia in persona erratum, sed non in facto; denn Hans Lischetz und Kobila Juri seyn, die am Gogleichnamstag einer vor Essen der andere nach Essen gepredigt haben. Aber nichts desto nimmer spricht S. Primus): Er hat offen dem Volk gepredigt, und zu verstehn geben, daß keiner auff die Meß seine schwäre gethane Sünd (vermeine), daß die selbige durch die Meß bey Gott versündt werden mag. Es muß das Gewissen der Menschen und die Bueß das thuen, und nicht die Meß; und es ist nicht recht, daß die Priester das



Sacrament umbtragen, weilen das nichts ist, und Teuffl und das Wetter damit bannen wollen.

Auf den neunten Artickl.

Warumb H. Primus ein Buchdrucker in das Land bracht.

Antwort.

Als er aus Oberlandt und in das Land khummen, hat er ihn da zu Laibach gefunden, und seines unerbarn Wandels willen er die ehrfame Landschaft und Burgerschaft bewegt, daß sy ihn nicht gefördert haben, und also er auß dem Landt zogen.

Das vorstehende Protokoll ist auf einem Bogen in Abschrift erhalten, jedoch sehr schwer zu lesen, da die einzelnen Buchstaben zu wenig ausgezogen sind. Die Untersuchung selbst geschah im J. 1562.

## Auszüge

aus dem Matrikenbuche der Evangelischen in Krain vom J. 1578 bis 1597.

Dieses Matrikenbuch ist im Domarchiv aufbewahrt; in Folio geschrieben enthält es 323 Blätter, und zwar sind die Tausen verzeichnet vom J. 1578 bis 1596, die Trauungen vom J. 1578 bis 1596, die Communionen vom J. 1578 bis 1593 und die Begräbnisse vom J. 1578 bis 1589; am Anfange und am Ende sind etliche Blätter abgängig.

### 1. Evangelische Prädicanten in Krain

nach dem alten Tauf-, Trauungs- und Sterbbuche.

Sebastianus Crellius, E. E. Landschaft Prädicant, kommt in einer nachträglichen Notiz vom J. 1567 vor.

M. Georgius Dalmatinus, E. löbl. Landschaft Prediger seit dem J. 1573 nach einer ungefähren Nummerung; er erscheint gleich in den ersten Aufzeichnungen des Matrikenbuches im J. 1578. Ueber seinen Tod steht im Sterbbuche folgende Angabe: „1589 den leyten Augusti ist umb Mittag selig in Gott verschieden der Ehrwürdige und wohlgelerte M. Georgius Dalmatinus, E. E. Landschaft hie christl. Prädicant, und zu Auersberg bei St. Canzian Pfarrer, welcher den 1. September bei St. Peter ehrlich ist zur Erde bestattet worden, dem ich Pyroter in der Spitalkirchen die Reichpredigt gehalten aus Jesaja e. 56, wo der Prophet klaget, wie der Gerechte umbkomme.“ Seine Frau hieß Barbara; von seinen Kindern werden Johann und Marcus, beide jung verstorben, und mehrere Töchter angeführt.

M. Christophorus Spindler, E. löbl. Landschaft Prädicant und Superintendent; letztere Bezeichnung kommt seit dem Jahre 1584 vor. Derselbe wird gleich in den ersten Aufzeichnungen des Jahres 1578 genannt, sein Todesfall vom J. 1591 ist jedoch nicht aufgeschrieben, da das Sterbbuch nur bis zu Ende 1589 reicht. Seine Frau hieß Sophia; auch einzelne Kinder von ihm werden genannt.

Johann Schweiger, E. löbl. Landschaft windischer Prädicant; er kommt gleich im J. 1578 verzeichnet vor, wirkte jedoch schon vor dem J. 1570; seine Frau hieß Katharina; er starb den 25. Februar 1585, und wurde bei St. Peter begraben.

Caspar Khumperg, E. E. Landschaft christlicher Prädicant; kommt bereits im J. 1578 verzeichnet vor, wirkte jedoch schon von 1567; er starb am 24. Februar 1589.

Christof Faschang, evangel. Prädicant, ist nur einmal im J. 1578 aufgezeichnet; er starb den 11. Sept. 1580, nachdem er krank von Nablischek überbracht worden, und wurde bei St. Peter begraben.

Andreas Saninus, evangel. Prädicant, kommt nur einmal im J. 1580 vor.

Felicianus Truber, ein Sohn des Reformators Primus Truber, einer E. Landschaft Prädicant; die Bezeichnung als Superintendent kommt in den Büchern nicht vor. Er erscheint zuerst am 3. April 1581 verzeichnet; seine erste Frau Anna, geb. Seyerl, ist im J. 1583 und seine zweite, Elisabeth Glimmer, im J. 1596 genannt.

Hanns Tulschakh, E. E. Landschaft Prediger; er ist zuerst im J. 1581 und zuletzt im J. 1592 verzeichnet, wirkte jedoch schon 1568; seine Frau hieß Katharina.

M. Benedict Pyroter, einer E. Landschaft evangel. Prediger, kommt zuerst im J. 1585 vor; seine Frau hieß Katharina, geb. Andrian.

Bartholomäus Simplicius, E. E. Landschaft deutscher Prediger, kommt zuerst im J. 1587 vor, starb nach einer ungefähren Bemerkung im J. 1595; seine Frau war Ursula, verwitwete Baumgartner.

Marcus Kumprecht, E. E. Landschaft und Alchazen Grafen v. Thurn Prediger, erscheint zuerst im J. 1589; seine erste Frau war Blandina, seine zweite Judith Bohoritsch.

Joannes Snoilschikh, E. E. Landschaft evangel. Prediger, kommt zuerst im J. 1592 vor; seine Frau war Susanna, geb. Spindler.

M. Daniel Xylander, evangel. Prediger, kommt nur wenige Male seit dem J. 1593 vor.

Nicolaus Wuritsch, evangel. Prediger, ist zuerst im J. 1595 verzeichnet; seine Frau war Katharina, geb. Freier.

M. Georg Clemens, evangel. Prediger E. E. Landschaft, ist zuerst im J. 1595 genannt; seine Frau war Barbara, geb. Weinfürer.

Andreas Schweiger, E. E. Landschaft evangel. Prediger, ist zuerst im J. 1595 verzeichnet, er wirkte jedoch schon vor dem J. 1592; seine Frau hieß Benigna, verwitwete Schuster.

Außer diesen, welche als fungirende Prediger bei Tausen, Predigten, Trauungen und Begräbnissen aufgezeichnet vorkommen, sind in andern Beziehungen noch folgende genannt:

Georg Juritschitsch; von ihm heißt es im Sterbbuche: „Den 26. October 1578 ist H. Georg Juritschitsch, Feldprädicant, gestorben und zu St. Peter begraben worden, welcher im Anfang und dann der Krain. Kirch viel gedient, indem er die papstische Mess, Abgötterey und Irthumb gestraft, und den rechten Weg zur Seligkeit und wahren Gottesdienst gezeigt.“



Gregor Vlahovitsch, „ein christlicher eifriger Prädicant“, ist den 18. Febr. 1581 gestorben und bei St. Peter begraben.

Marx Schladnitsch, E. E. Landschaft Prädicant in Oberfrain, ist gestorben den 10. Mai 1581 und bei St. Peter begraben.

Matthäus Suetschitsch, Prediger am Karst; von ihm heißt es im Sterbbuche: „Den 29. December 1585 ist der fromme, beständige und eifrige Prediger des h. Evangeliums am Karst und Histerreich H. Mattheß Suetschitsch seelig, welcher zu Raunach gestorben, und ihm dorten keine Stette zur Begräbniß vergünstiget worden, hieher nach Laibach gebracht und bei St. Peter begraben worden.“

Michael Pier; er kommt im J. 1590, als Pathe genannt, vor, mit den Worten: „Michael Pier, ein sehr betagter Simeon, der zuvor ein papstlicher Pfaff gewesen, aber hernach solche Abgöttereï verlassen.“

Marx Xylander, gewesener Pfarrherr zu St. Canzian, nach einer Angabe des Trauungsbuches vom J. 1596.

Matthäus Schelesnik, gewesener Pfarrer zu Bodiz, dessen Witwe Felicitas, nach einer Bemerkung des Trauungsbuches vom J. 1593.

Lucas Verbetz, gewesener Pfarrer zu Gutenfeld, der nach einer Angabe des Sterbbuches vom J. 1578 vom Katholicismus abgetreten.

Sebastian Semnizer, gewesener Gesellschaffter zu Michelfstätten, der nach einer Angabe des Trauungsbuches vom J. 1582 zur evangelischen Kirche übertreten.

N. Werlitsch, gewesener katholischer Priester, der nach einer Bemerkung des Sterbbuches vom J. 1582 vom Katholicismus abgetreten.

## Regesten über Freudenthal.

(Aus einer Abschrift des Codex traditionum von Freudenthal aus der Wiener Hofbibliothek.)

1) 1262, 23. Februar, im Pfarrhause zu St. Peter in Laibach. — Ulrich, Herzog von Kärnten und Herr von Krain, schenkt den Adrian Marco und einen Hofraum in Laibach, mit voller Freiheit von Gerichtsbarkeit und Steuern an das Stift Freudenthal. Zeugen: Ortolf von Gurkwebe; Otto und Herbord von Dwersperch; Rudlin, Castellan oder Burggraf von Laibach; Leo, Bicedom; Nicolaus, Schulmeister (scholasticus).

2) 1265, 22. Juni, Laibach. — Ulrich, Herzog von Kärnten und Herr von Krain, schenkt der Karthause in Brewnitz acht Huben, gelegen an dem Wasser Lunz (in der Gemeinde Podlippa nächst Oberlaibach). Zeugen: Friedrich, Markgraf zu Verona; Chunrad Gallo; Walter von Stein; Herword von Dwersperch; Rudlin von Pierpaum; Chunrad, Bicedom von Sak; Hermann von Rammstein; Gerloch von Hertenberch.

3) 1288, 8. Februar, Laibach. — Mainard, Herzog von Kärnten und Graf in Tyrol, gewährt dem Kloster in Freu-

denz die Freiheit von Zoll und Mauth in Rupe und Hülbe und in andern Orten auf jener Straße.

4) 1295, 20. März, Laibach. — Friedrich von Chreich und Joannes, Prior von St. Maria in Brewnitz, schließen einen Tauschvertrag über ein Ufergelände mit Wiesen und Holz gegen zwei Huben in Gamlein. Zeugen: Belfing, Vicedom von Krain und der March; Heinrich, Comthur des deutschen Hauses; Ulrich und Framo, Richter von Laibach.

5) 1300, 9. und 22. Nov. Griez. — Otto, Ludwig und Heinrich, Herzoge von Kärnten und Grafen von Görz und Tyrol, bestätigen den Kauf, mit dem Belfin von Gurniz sechs Lehenhuben, nämlich 3 in Pach, 1 in Goriz, 1 in Prävol und 1 in Stein nebst andern Gütern am Laibachufer daselbst dem Kloster Freudenthal übergeben hat.

6) 1305, 23. October. Forli. — Neapoleo, Cardinal-Diacon, nimmt die Karthäuser-Mönche von Geirau, Seitz und Freudenthal gegen den Patriarchen von Aquileja und die Archidiacone von Krain und der March in Schutz betreffs der Zahlungen an die apostolischen Legaten.

7) 1307, 24. Nov., Poitiers. — Papst Clemens V. empfiehlt dem Abte von Sithach, daß er den Prior und den Convent in Freudenthal gegen fremde Anmaßungen von Rechten und Urkunden schütze.

8) 1307, 28. Nov., Capodistria. — Guarmerius de Zillago, Sohn des Kriegsdienstmanns, Leonhard de Chilago, schenkt dem Fr. Joannes, Prior des Klosters St. Maria in Freudenthal, Besitzungen bei Capodistria, nämlich: den Weingarten Quaternaria, ein Stück Feld, den Weingarten in Castilirio und den Garten in Pisano, mit allen Rechten. Zeugen: Zanetus de Urso, Franciscus de Berto, Vicedom.

9) 1307, 28. Nov., Capodistria. — Guarmerius de Zillago schenkt dem Fr. Joannes, Prior von Freudenthal, einen Salzgarten am St. Petersthore zu Capodistria, einen halben Garten und einen Hof mit allen Rechten.

10) 1308, 14. Febr., Cortona. — Neapoleo, Cardinal-Diacon, empfiehlt den Aebten von Sithach und Landestroft, sowie dem Probst von Eberndorf, die Klöster in Geirach, Seitz und Freudenthal gegen die Archidiacone von Krain, der March und vom Santhale hinsichtlich der Leistungen an den päpstlichen Legaten zu schützen.

11) 1308, 30. Sept., Capodistria. — Ambrosius Rapina und Marchisota, dessen Gattin, von Capodistria, genehmigen dem Fr. Joannes, Prior des Stiftes St. Maria in Freudenthal, den Besitz der von Guarmerius de Zillago geschenkten Güter.

12) 1312, 1. Jänner, im deutschen Hause zu Laibach. — Vulwin, Sohn Geshelberts von Gurniz, und dessen Frau Elisabeth verkaufen dem Fr. Stephanus, Prior von Braunitz, sechs Huben, nämlich 3 in Pach, 1 in Goriz, 1 in Präval und 1 in Stein, dann Besitzungen am Ufer bei Pach. Zeugen: Heinrich von Gurniz; Ulwin und Otto von Hertenberch; Ulrich, Sohn Dietmars von Greshensfels; Mauritius



Comthur; Liebhard Burggraf von Gurniz; Heinrich, Pfarrherr von Gurniz; Heinrich von Carlsperch \*).

13) 1313, 25. März, Udine. — Patriarch Ottobonus gebietet den Archidiaconen von Krain, der March und vom Sannthal, von den Klöstern zu Geirach, Seiz und Freudenthal keine Zahlungen für die päpstlichen Legaten zu fordern, wenn dieß die apostolischen Briefe nicht ausdrücklich fordern. Mit unterzeichnet: Fr. Petrus de Maurolesso, Bischof von Capodistria.

14) 1313, 11. Juli, Capodistria. — Simon de Bolto übergibt mittelst Testaments einen Weingarten dem Fr. Bartholomaeus, Prior zu Freudenthal, für das Kloster. Johann de Bolto, Noviz in Freudenthal, bestätigt diese Schenkung.

15) 1313, 3. August, Udine. — Patriarch Ottobonus gibt den Mönchen des Stiftes Freudenthal das Befugniß, Zehende aus weltlichen Händen erwerben zu dürfen.

16) 1313, 3. August, Udine. — Patriarch Ottobonus gewährt den Karthäuser-Mönchen, daß sie, rücksichtlich des für den Kreuzzug auferlegten Zehends und der für den päpstlichen Legaten erfordernten Anlage, bei den Aebten von Sittich, Landesdrost und Oberburg, und bei dem Comthur des deutschen Ordens, sowie rücksichtlich der Schulden bei dem Pfarrherrn von St. Veit in der March, Ubert de Notis Schutz suchen können.

17) 1313, 27. Nov., Capodistria. — Almericus Bembo, Procurator des Franciscus Spelato, verkauft einen Weingarten in Pedemonte an Herrn Bartholomaeus, Prior von Freudenthal, um 15 Venetianer Mark oder 8 Venetianer Pfund.

18) 1314, 26. Nov. — Bertus de Musela und Mathilde, dessen Frau, verkaufen an den Prior Bartholomaeus einen Weingarten, sowie einen Delgarten bei Capodistria um 41 Mark Venetianer Denare.

19) 1315, 2. August, Capodistria. — Diambra, Witwe Simon's Pilioli, und Johann, ihr Sohn, verkaufen an Bartholomaeus, Prior in St. Maria zu Freudenthal, ein Stück Acker in Pedemonte.

20) 1315, 2. August, Capodistria. — Marcus de Petela verkauft an Herrn Bartholomaeus, Prior, ein Stück Weingarten in Pedemonte um 14 Mark Venetianer Lire.

21) 1319, 17. Sept., Capodistria. — Johann Carzi verkauft an Herrn Wilhelm, Prior zu Freudenthal, einen Salzgarten nebst Hofraum und Garten am Thore Buzerdago um 17½ Mark.

22) 1333, 25. Jänner, Capodistria. — Minginus, Sohn des Peterbonus, verkauft dem Fr. Hermann, Prior in St. Maria zu Freudenthal, ein Stück Weingarten in Pedemonte um 38 Venetianer Pfund.

23) 1349, 13. Nov., Wien. — Herzog Albrecht von Oesterreich bestätigt die unter Nr. 1, 2 und 5 oben angeführten Erwerbungen.

H i s i n g e r .

\*) Dieß scheint eine Wiederholung des oben unter Nr. 5 vorkommenden Kaufvertrages zu sein.

## Regesten über die Venetianer Kriege

1508 bis 1514.

(Aus Urkunden des Museums zu Laibach.)

1) 1508, 28. Jänner. Ausschreiben des Kaisers Maximilian I. an die Landschaft in Krain, daß sie mit Roß und Mann sich am Römerzuge theilliche.

2) 1508, Ostertag. Anfrageschreiben Herzog Erich's von Braunschweig, kaiserl. Feldhauptmanns, an Herrn Hanns v. Auersberg und Christof Rauber, Bischof von Laibach, ob Andre v. Lichtenstein im Schlosse zu Görz capitulirt habe; für den Fall solle der Bischof gleich nach Villach kommen.

3) 1509, 22. Juni. Auftrag Kaiser Maximilian I. an Herzog Erich von Braunschweig und Bischof Christof von Laibach, das Idrianer Bergwerk, dessen sich die Venetianer bemächtigt, einzuziehen und Wilhelm Neumann zum Bergrichter zu ernennen.

(Aus Urkunden des Seminars zu Laibach.)

4) 1508, Samstag vor Palmsonntag. Veit Welzer, Landesverweiser in Kärnten, thut kund, daß er von Paul Rapp, Verweiser in Krain, die Nachricht erhalten, die Venetianer hätten Cormanns genommen und ziehen gegen Görz; daher fordert er die Stände von Kärnten auf, mit ihrem Volke gegen Görz zu Hilfe zu ziehen.

5) 1509, 1. Dec. Schreiben des niederösterreich. Landesobristen und Feldhauptmanns an Bischof Christof von Laibach, daß, nach Berichten aus Triest, Herzog Erich von Braunschweig mit seiner Mannschaft zu Görz und Triest Mangel leide, und daß besonders Triest zu verproviantiren sei.

6) 1511, 7. Dec. Der Kriegsrath und die Commissarien zu Görz berichten an den Bischof Christof, daß der Feind gegen die nächsten Flecken ziehe, Gradisch und selbst Görz in Gefahr sei, und bitten um Hilfe.

7) 1511, 13. Dec. V. V. V. berichtet an Bischof Christof, daß die Mannschaft zu Roß und zu Fuß keinen Sold habe, daß der Feind Gradisch beschieße, zwei Thürme zerstört habe, und daß in der Stadt Mangel an Pulver sei.

8) 1511, 13. Dec. Der Kriegsrath und die Commissarien zu Görz berichten an Bischof Christof zu Laibach, daß von Villach Geld angekommen, daß 300 fl. davon an Christofen v. Frangepan nach Adelsberg geschickt worden, damit er mit Pferden nach Görz komme; es soll Haber von Radmannsdorf, Lack, Krainburg gebracht werden, wie auch Getreide; die Feinde schießen heftig auf Gradisch, Hilfe sei nöthig.

9) 1511, 4. Dec. Der Kriegsrath und die Commissarien zu Görz berichten an Bischof Christof zu Laibach, daß der Feind heranziehe; das Volk von Zirknitz, Loes und Logitsch solle nicht verziehen; solches sei auch an Graf Christof v. Frangepan berichtet worden.

10) 1514, 27. Sept. Jörg v. Egg, Hauptmann zu Görz, und Felician Petschacher zu Gradisch beklagen sich an Bischof Christof, daß Reiter und Anspannung ob Mangel an Sold fortgezogen seien und bei Laibach liegen, während der Unterthan wegen der Feinde keine Frucht einbringen könne.

H i s i n g e r .



## Vereins = Nachrichten.

### Protokoll,

aufgenommen in der Directions = Sitzung des historischen Vereines für Krain am 21. December 1863.

Anwesend: Herr Vereins = Director Dr. Heinrich Costa, die Herren Directions = Ausschüsse: Normal = schul = Ratschet Andr. Zamejic und Dr. Ethbin S. Costa; Vereins = Custos Pfeiser, als Schriftführer.

I. Der Herr Vorsitzende, Director H. Costa, eröffnet die Sitzung durch Mittheilung eines Schreibens des Herrn E. Cortet, Secrétaire de l' Annuaire des Sociétés savantes de la France & de l' Etranger in Paris, worin dieser um Mittheilung der, den historischen Verein betreffenden statistischen Notizen ersucht, und bemerkt, daß diesem Ersuchen entsprochen worden ist.

II. Director H. Costa bringt ein Schreiben des Directions = Mitgliedes Herrn Bezirksvorsiehers Anton Globočnik in Adelsberg ddo. 4. October 1863 zur Kenntniß, in welchem Herr Globočnik beantragt, „daß bei der nächsten Monats = Versammlung anstatt „seiner ein in Laibach domicilirendes Directions = Mitglied sub spe „rati seitens der Generalversammlung zur Vorbeugung von Geschäftsverzögerungen gewählt werden würde.“

Hierüber beantragt Director H. Costa: in Erwägung, daß die Dienststellung des k. k. Herrn Bezirksvorsiehers Globočnik in Adelsberg als zeitweilig zu betrachten, daß die Direction auch in dessen Abwesenheit beschlußfähig ist, und daß die wichtigeren Ausschuß = Verhandlungen vor einer Beschlußfassung ohnehin leicht zur Kenntniß des Herrn Globočnik gebracht werden können; — sei auf die Annahme dieses Vorschlages nicht einzugehen, es sei aber dem Herrn Bezirksvorsieher Globočnik freizustellen, eine allfällige Verzichtleistung unmittelbar vor der Generalversammlung zur Kenntniß zu bringen, und es sei schließlich dieser Beschluß sammt dessen Motivierung dem Herrn Bezirksvorsieher Globočnik mitzutheilen.

Dieser Antrag wird einhellig angenommen.

III. Director H. Costa bringt die Wiederauflage der, in Folge Directionsbeschlusses vom 1. August 1863 eingeführten Einladungs = Blanquetten zu den Monatsversammlungen des historischen Vereines zur Sprache. Nach mehrerer Erörterung über die bisherigen Erfolge dieser Einladungen wird die Wiederauflage von 200 Exemplaren, die Versendung derselben an die Directions = und andere hier domicilirenden Mitglieder, von denen voraussichtlich eine Betheiligung an den Monats = Versammlungen zu erwarten, in nachstehender, vom Herrn Dr. E. H. Costa beantragten modificirten Fassung einhellig beschlossen:

„Die Monats = Versammlung des historischen Vereines für Krain wird am . . . um . . . Uhr Nachmittag im Vereinslocale (Schulgebäude) stattfinden, zu welcher hiemit die Einladung ergeht.

Die Direction des historischen Vereines für Krain.“

IV. Weiters theilt Director Costa mit: In Ausführung eines in der Directions = Sitzung vom 1. August 1863 gefaßten Beschlusses ist die Einhebung der, über 1 Jahr ausständigen Jahresbeiträge seitens der auswärtigen Vereinsmitglieder durch Postnachnahme veranlaßt worden; in Folge dessen sind zwar die meisten Beiträge eingegangen, ein immerhin bedeutender Theil der geforderten Rückstände ist jedoch bisher noch unrealisirt geblieben \*).

V. Der Herr Vorsitzende Director H. Costa bringt zur Kenntniß: Herr Gymnasial = Professor Melzer habe freiwillig im August d. J.

\*) Die geehrten P. T. Herren Mandatäre und überhaupt diejenigen Herren Vereins = Mitglieder, die mit Beiträgen im Rückstande sind, werden nochmals höflichst ersucht, dieselben baldigst an die Direction einzusenden, da die Jahresrechnung abzuschließen und aus diesem Anlasse bedeutende Beträge zu berichtigen sind.

mit der Ordnung der Vereins = Bibliothek begonnen, was mit Dank anerkannt wird, die Arbeit jedoch bei Beginn des Schuljahres unterbrochen; später erklärte sich Herr Dr. Carl Gestrin in Laibach zu einer durchgreifenden Ordnung der Bibliothek bereit und dieser unterzieht sich nun der Aufgabe mit anerkanntem Eifer.

An diesen Bericht anknüpfend ergreift Herr Dr. E. H. Costa das Wort: „Raum sei ein längst gefühltes Bedürfniß der Vereins = Localität, eine Ordnung der Bibliothek sei unmöglich, ohne Raum zu schaffen, dieses aber müsse ehestens geschehen, da sonst schon in nächster Zeit die Bibliotheksarbeiten eingestellt werden müßten, und stellt sonach den Antrag:

„1. Die in der Bibliothek befindlichen gebundenen Exemplare der „Wiener“ und „Allgemeinen Zeitung“ seien der hiesigen k. k. Studienbibliothek in's Eigenthum abzutreten und die k. k. Landesregierung um Beauftragung der Bibliotheks = Vorstehung zur Uebernahme derselben zu ersuchen;

2. die ungebundenen Zeitungen seien zu sichten, die wichtigen, vorzüglich die, die französische Invasionsperiode, dann die Jahre 1848, 1849 betreffenden aufzubewahren, der Rest zu veräußern, der Erlös sohin der Vereinscassa zuzuführen;

3. die juridischen Werke seien, mit Ausnahme der krain. Prov. = Gesetz = Sammlung, dann der auf Krain Bezug habenden Werke auszuschneiden und der juristischen Gesellschaft in Laibach abzutreten.“

Nachdem der Herr Antragsteller nochmals die Nothwendigkeit und Dringlichkeit dieser Maßregel hervorhebt und bemerkt, die juristische Gesellschaft habe auch jüngst eine Partie geschichtlicher Werke dem historischen Vereine abgetreten, übrigens ein Directionsbeschuß vom 21. October 1858 in dieser Richtung bereits vorliegt, werden alle 3 Punkte seines Antrages sub spe rati der nächsten allgemeinen Versammlung einhellig zum Beschlusse erhoben.

VI. Hierauf erklärt der Herr Vorsitzende die Sitzung geschlossen.

## Verzeichniß

### der Erwerbungen im Jahre 1864.

- I. Vom Herrn Professor Dr. Johann Bleiweiß in Laibach, dessen
  1. Die Identität der Kinder = und Schafpest zum ersten Male durch Impfersuche constatirt. Separatabdruck aus der „österreich. Vierteljahresschrift für wissenschaftliche Veterinärkunde“. Wien 1864. 8.
- II. Vom Herrn Carl Haselbach, Mitglied des Piaristen = Ordens, Gymnasial = Professor in Krems:
  2. Programm des Gymnasiums Krems pro 1863 mit dem Aufsätze „Aufstände und Kriege der Baiern im 16. Jahrh., vornemlich in Ober = und Unter = Oesterreich“, von Carl Haselbach. Krems 1863. 4.
- III. Vom württembergischen Alterthumsverein in Stuttgart, dessen
  3. „Schriften“. Stuttgart, 1863. 6 Hefte. 8.
  4. „Jahreshefte“. Stuttgart, 10 Hefte gr. Fol.
- IV. Vom Gesamtverein der deutschen Geschichts = und Alterthumsvereine in Stuttgart:
  5. Correspondenzblatt Jahrg. 1863. Nr. 9, 10, 11, 12. 4.
- V. Vom Herrn S. P. Supanžič, Privatier in Laibach:
  6. Ueber Buonaparte. Von Chateaubriand. Aus dem Französischen übersezt. Wien 1814. 8.
  7. Frühpredigt, gehalten am 29. Juni 1845 in der alten Domkirche zu Gurk bei der 800jährigen, zum Andenken an die Markgräfin und Stifterin Gemma angeordneten Jubelfeier. Manuscript. 4.

(Fortsetzung folgt.)